

MITGLIED



www.sbav.ch

CONTACT

THE SWISS BALLOONING MAGAZINE

4/2009



Mehr als zwei Jahrzehnte innovative Technologie.

SCHROEDER
fire balloons



SCHROEDER fire balloons –

spielen Sie nicht mit Ihrem Glück...

Heißluftballone und mehr „Made in Germany“ · Ihre CAMO+ für alle Fabrikate

Theo SCHROEDER fire balloons GmbH · Gewerbegebiet Am Bahnhof 12 · D-54338 Schweich · Tel. +49 6502 930-4
Fax +49 6502 930-500 · mail@schroederballon.de · www.schroederballon.de · CAMO plus DE.MF/MG.0549



4/ 2009

28. Jahrgang / 28. année

EDITORIAL

Seite 4

Sicherheitsseminar 2009

Seite 18

Nachruf auf Alfred Eckert

Seite 5

Ecole d`aérostation de Fribourg

Seiten 22-23

30ème Anniversaire du Centre Alpin International

Seiten 6-7

Ballontage Alpenrheintal

Seite 24-25

Ballonfiesta Albuquerque

Seiten 8-11

Stefan Zeberli Champion d`Europe 2009

Seite 26-27

Gordon Bennett Race 2009

Seite 12-13

Silence on vole..

Seiten 34

IMPRESSUM

Herausgeber/Editeur

Schweizerischer Ballonverband SBAV/FSA,
Postfach 16, 4124 Schönenbuch/Basel
Fédération Suisse d'Aérostation FSA/SBAV,
Case postale 16, 4124 Schönenbuch
Tel. 061 481 32 22 / Fax 061 481 95 61
E-Mail: christian.horni@chhorni.ch

Redaktion

Edith Gschwendtner,
Rigistr. 20, 8340 Hinwil (verantwortlich)
Tel. 044 938 05 47 / Fax 044 938 05 49
E-Mail: tanteedith@bluewin.ch

Traductions

Ernesto Merz, Jürg Klay

Inserate / Annonces

Edith Gschwendtner, Rigistr. 20, 8340 Hinwil
Tel. 044 938 05 47 / Fax 044 938 05 49
E-Mail: tanteedith@bluewin.ch

Druck/Impression

Druckerei Sieber AG, 8340 Hinwil

Auflage/Tirage

700 Exemplare/exemplaires

Erscheint/Paraît

4 mal jährlich (März, Juni, Sept., Dez.)
4 fois par an (mars, juin, sept., déc.)
Abo-Preis/Prix abo
Fr. 50.-/Jahr + 2,4% MWST
(Ausland Fr. 55.-)
Frs. 50.-/an + 2,4 % TVA
(Etranger frs. 55.-)

Titelbild: Heini Pfeleiderer

Abo-Dienst/Service Abo

Adressänderungen / Changem. d'adresse

Geschäftsstelle SBAV Christian Horni
Postfach 16
4124 Schönenbuch/Basel
Tel. 061 481 32 22
Fax 061 481 95 61
E-mail: christian.horni@chhorni.ch

Präsident SBAV / Président FSA

Martin Messner, Rosenberg, 8714 Feldbach
Präsident FSA, Tel. 079 437 34 60

Geschäftsstelle

Christian Horni, Postfach 16,
4124 Schönenbuch/Basel
Tel. 061 481 32 22
Fax 061 481 95 61
E-mail: christian.horni@chhorni.ch

MITGLIED





Editorial

Ein erfolgreiches Ballonjahr 2009 geht dem Ende zu

Liebe Ballonsportler-Innen

Mit Stolz dürfen wir auf das bald zu Ende gehende Ballonjahr zurückschauen, in allen Bereichen vom Sport bis zur Sicherheit konnten sehr schöne Erfolge erzielt werden.

Grossartig waren natürlich die sportlichen Leistungen sowohl im Heissluftwie auch im Gasballon, wo sich die langjährigen Anstrengungen aller Involvierten zwischenzeitlich ausgezahlt haben.

Daneben freut es mich ganz besonders, dass wir eine unfallfreie Ballonsaison bald abschliessen dürfen, was unsere Bestrebungen im Bereich Ausbildung, Information über sicherheitsrelevante Themen und erfolgreiche Mitarbeit in Reglementierungsfragen bewahrheitet. Nicht zuletzt hat sich das Engagement in Lufttüchtigkeitsfragen ausbezahlt, haben wir doch heute Klarheit in der Aufrechterhaltung des Lufttüchtigkeit geschaffen und verfügen über eine schweizerische Struktur, die die Durchführung der geforderten

Unterhalts- und Lufttüchtigkeitsprüfungen flächendeckend erlaubt.

Ich danke allen Involvierten und wünsche Euch einen erfolgreichen Saisonabschluss, schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Mit immer „Guet Land“

Martin Messner

Präsident SBAV

Une année aérostatique pleine de succès touche à sa fin

Chères amies aérostières,
Chers amis aérostiers,

C'est avec fierté que nous pouvons faire une rétrospective de l'année aérostatique qui se termine. Dans tous les domaines, du sport jusqu'à la sécurité, nous avons réussi à cumuler des succès.

Les efforts sportifs aussi bien dans la montgolfière que dans le ballon à

gaz ont été extraordinaires, et nous avons pu récolter les fruits d'années d'entraînement.

De plus, je suis heureux d'avoir vécu une saison de ballon sans accident, ce qui démontre les efforts accomplis de notre part dans le domaine de la formation, de l'information concernant les thèmes de sécurité, ainsi que notre collaboration dans la réglementation de notre sport. Finalement notre engagement dans les questions de navigabilité du matériel a été payant, puisque nous avons pu clarifier les points de la maintenance de la navigabilité. Nous disposons donc aujourd'hui d'une structure suisse assurant l'entretien et l'examen de navigabilité sur tout le territoire.

Je remercie toutes les personnes qui se sont engagées au sein de la fédération et vous souhaite à tous une fin d'année pleine de succès ainsi que de belles fêtes.

Bons vols

Martin Messner

Präsident SBAV



Nachfolger von U. Jörg

Reparaturen von Heissluftballon-Hüllen

Reparatur- und Unterhaltsbetrieb für die meisten in der Schweiz gängigen Heissluftballon-Marken

Anfertigung und Reparatur von Anhängerblachen, Spezialanfertigungen von Korbtschen.

Verlangen Sie ein Angebot. Wir beraten Sie gerne.

Autosattlerei Friedli, 3418 Rüegsbach Tel: 034 461 72 07 Fax: 034 461 72 08



Alfred Eckert.....ein Nachruf

Eine große und glückliche Reise lag hinter Alfred Eckert, als er uns am 26. November 2009 mit 93 Jahren hochbetagt und hochgehört vorangegangen ist. Wir verlieren mit ihm nicht nur ein Ehrenmitglied, sondern einen durch vielfältige Talente ausgezeichneten Mann, der vor allem ein begeisterter Ballonfahrer, aber auch Maler, Grafiker, Fotograf, Buchkünstler, Sammler und Weltreisender war.

Weit über seine Heimatstadt Augsburg und Deutschland hinaus bekannt wurde Alfred Eckert durch zwei Ereignisse, die beide seine leidenschaftliche Liebe zur Ballonfahrt beweisen: am 14. Dezember 1985 wurde das Ballonmuseum Gersthofen eingeweiht, und am 29. Oktober 1990 machte er als erster Deutscher die tausendste Gasballonfahrt. Den Grundstock für das Museum (anfangs in dem von ihm eingerichteten alten Wasserturm) bildete die Sammlung Alfred Eckert, noch heute der Kern des Museumsbestands. Und mit seiner tausendsten Gasballonfahrt in 37 Jahren sicherte Alfred Eckert sich einen Platz unter den hellsten Sternen am Firmament der Ballonfahrt, wo er neben Größen wie John Wise, Hugo von Abercron, Charles Dollfus, Oskar Erbslöh, Victor de Beauclair, Fred Dolder, Robert Petschow, Eduard Spelterini, Ferdinand Eimermacher und anderen leuchtet.

Wir Ballonfahrer haben Alfred Eckert sehr viel zu verdanken — von der tatkräftigen Förderung der in späteren Jahren von ihm selbst herausgegebenen Zeitschrift »Der Freiballon« bis hin zu einem halben Dutzend Bücher —, aber ein bleibendes Denkmal in unzähligen Herzen hat er sich mit der von ihm geschaffenen »Christkindl-Ballonpost« gesetzt, die seit 1961 jedes Jahr im Dezember Geld für die Pestalozzi-Kinderdörfer einfährt. Dass er für dieses soziale Engagement mit dem Bundes-

verdienstkreuz ausgezeichnet wurde, war eine verdiente Anerkennung für einen Mann, der es wie kaum ein anderer verstanden hat, die Ballonfahrt populär zu machen — und ihre Popularität für wohltätige Zwecke zu nutzen.

Wulf Bergner
Freiballonverein Augsburg e. V.



E.A. Sautter und Alfred Eckert im Sommer 2008

Alfred Eckert Augsburg

Abschied von einem Künstler

Mürren, 17. August 1964. Palacewiese. Am Start zur 3. Internationalen Ballon-sportwoche in den Hochalpen. Um 06:50 liess Alfred Eckert den D-BERNINA anlüften. Im Korb die Passagiere Rudolf Meyer, Mürren, und Führerassistenz Erwin A. Sautter, Kurdirektor (1954-1966), Mitbegründer der alpinen Ballonsporttage. Alfred war im Vorjahr mit dem deutschen Fernsehkommentator Harry Valerien aufgestiegen und bei Santa Maria GR gelandet. Ruedy Meyer war 1962 mit der Holländerin Nini Boesman mit dem kleinsten je in Mürren gestarteten Ballon, dem Utrecht (630 cbm), aufgestiegen und bei Bellinzona glücklich zu Boden gekommen. Mein Bordbuch verriet Fahrten mit Jo Scheer nach Piazza Brembana über Bergamo

(1962 und mit Fred Dolder, dem unermüdlichen Animator zum Fahren aus Spass und Lebensfreude im Korb über Berg und Tal, 1963 von Mürren nach Vaduz. .

Es ging um eine Wette. Aber das erfuhren wir erst nach der Landung bei Sonthofen, als uns Alfred eröffnete, dass der Ballonsportsponsor Feinstrumpfwerke ERGEE, einen Preis für eine Landung im Umfeld des Standorts (Sonthofen) ausgesetzt hatte. Alfred Schulz, selbst ein begnadeter Luftfahrer, hiess der grosszügige Förderer und Wettpartner, Spiritus Rector der D-ERGEE-Christkindl-Ballonpost. Die 1. Weihnachts-Ballonpost Christkindl zugunsten der Pestalozzi Kinderdörfer von Alfred Eckert gefahren.

Doch am 17. August 1964 auf der Fahrt ab Mürren über Stoos, Näfels (3250 m), Walensee, Churfürsten, Wildhaus, Bregenzer Wald bis vor Sonthofen. Hofratslandung bei ausgefahrenem Schleppseil. Kein Handygeklingel, kein Kartenpult, kein GPS, dafür 360-Grad-Panorama, Gespräche über diesen Planeten, den wir für Stunden nur verlassen hatten, in den Raum abhebend. Ohne Motor. Ohne Luftverschmutzung. Sand zur Erde. Wasserstoff himmelwärts. Der Alpinist Eckert kannte jeden Gipfel, die Alpen und Gewässer. Griff zu Feder und Pinsel auf der Suche nach den Rätseln dieses Planeten, nach dem Wunder „Leichter als Luft“, das sich als eine Wissenschaft über die Gase herausstellte, die kein Kind überrascht, dem Wissenschaft egal ist, Wunder aber das Einschlafen erleichtern.

Alfred Eckert war Luftfahrer. Ein Bekennender. Globalist? Ein Mensch stets leuchtenden Auges. Unermüdlich auf Spurensuche. Zutiefst nach der eigenen Seele. Ich glaube gar, er hat sie gefunden. Ich war mit Alfred im Korb. Im Raum, seiner Welt

Erwin A. Sautter



30ème Anniversaire du Centre Alpin International

30 ans ! le bel âge, la force de l'âge, l'avenir devant soit...
 30 ans ! ce n'est pas encore le temps de la sagesse, mais toujours celui de la passion !
 30 ans ! un bel anniversaire plein de souvenirs et de promesses tout à la fois !

Quand on parle de Château-d'Oex, presque partout nos interlocuteurs nous disent « Ah les ballons ! »



Mais cette réputation n'existerait pas sans la rencontre en 1977 de deux hommes, totalement différents, l'un posé, raisonnable, directeur de l'Office du Tourisme de Château-d'Oex, Charles-André Ramseier et l'autre... un Aventurier (dans le beau et bon sens du terme) Hans Büker. Ce dernier avec son « Brandblase » était venu flirter avec nos courants de vallée, nos petits vents si particuliers et les a trouvés excellents ! Il n'en fallait pas plus pour que le dédic

se fasse. Notre directeur a senti le côté sportif, l'attraction touristique, la complémentarité avec la coupe de parachutisme qui se faisait à cette époque là aussi à Château-d'Oex. Il a tout de suite imaginé une montgolfière aux couleurs vives et le fameux logo qui rend « notre » ballon identifiable au premier coup d'œil. (Ce logo était celui de l'Office du Tourisme de ces années-là)

Avant même d'avoir récolté la somme nécessaire à son achat, sûr de la réussite de l'opération, Charles-André Ramseier avait commandé le ballon. Les hôteliers, les industries et les commerçant



La Marraine: Marie-Thérèse Nadig

ce moment là que naissait notre club, le CAIBAC.

Il fallait des pilotes pour faire le faire voler ! Courageusement, en janvier 1980, quatre jeunes hommes dynamiques, un peu fous, mais déjà passionnés ont pris la route pour Bains-les-Bains dans les Vosges afin de passer leur licence de pilote de montgolfière. Il s'agissait de Otto Anderegg, Jean-François Mollien, Charles-André Ramseier et Claude Tièche. Leurs instructeurs n'étaient pas des moindres, puisqu'il s'agissait de Michel Arnould, Daniel Dupuis dit le Papy et Yves Zimmermann. Pour les entourer, les encourager, deux tout frais licenciés Laurent Exchaquet et Patrick Kearley !



Claude, Otto, Charles-André et Jean-François

Licence en poche, ces jeunes pilotes prenaient leur envol avec une certaine dose de courage et d'inconscience. Les vols duraient entre 25 et 45 min. Ils n'osaient pas dépasser les crêtes des montagnes environnantes, il ne faut pas oublier qu'ils étaient en quelque sorte des pionniers. A part Hans Büker, personne d'autre n'avait encore volé dans la région.

Le succès de l'opération était là. Nos pilotes étaient débordés par les demandes de vols. Ils étaient en route toutes les fins de semaines quand la météo était favorable. Le côté commer-



y ont cru aussi et ont répondu du présent à l'appel de fonds. Le 17 octobre 1979, le «Petit Cheval » s'ébrouait sur le terrain de la Landi (toujours actuel terrain de décollage des ballons), il arborait fièrement ses couleurs et a été baptisé par notre championne de ski, Marie-Thérèse Nadig et c'est à



de Ballon à Air Chaud (CAIBAC)

cial prenait de l'ampleur. Le CAIBAC a alors décidé d'engager un pilote professionnel, Simon Drake, afin qu'il puisse assurer ces vols et les prestations d'un de nos sponsors. Il a également commandé un ballon de 5000m³ afin de rentabiliser ces vols.

Finalement, le côté commercial devenait trop lourd pour le CAIBAC. La décision a été prise de se séparer de cet engagement. C'est l'Office du Tourisme qui a repris le flambeau en reprenant le ballon, le pilote et la liste de passagers.

Libéré de cette charge, le CAIBAC a continué son activité avec plus de légèreté. Il s'est étoffé, il s'est construit sur la dynamique de ses membres, des pilotes, des instructeurs (qui collaborent dans le cadre de l'Ecole du Groupe des Aéroliers de Fribourg).

En trente ans de vie, notre « petit Cheval » en a des histoires à raconter. Des voyages, des vols qui durent longtemps, des vols hauts, des vols longs et même quelques vols en ballon à gaz. Il ne peut pas tout raconter, mais il en retient quelques-uns...

Comme par exemple son voyage et ses vols itinérants jusqu'en Espagne avec, à la clé, un superbe reportage dans l'Illustré. Avec ses différents équipages il ira goûter le sable du Maroc, la dou-



leur et le sourire des enfants aux Indes, sans oublier les verts pâturages dans la Loire, dans les Vosges, Annanay, Le Puy en Velay, Chambley, Episy. L'avion ne lui fait pas peur puisqu'il est allé au Québec, en Angleterre, en Belgique. Il avale les kilomètres quand il rejoint l'Italie et ça continue !



Dans ses équipages, il compte sur Perrick Duvoisin, l'homme aux deux records du monde de durée, le premier le 13 janvier 2006 à bord de « Ephémère-AX-02 » et le second le 19 décembre 2007 à bord de « Chimère AX-01, 250m³ ».

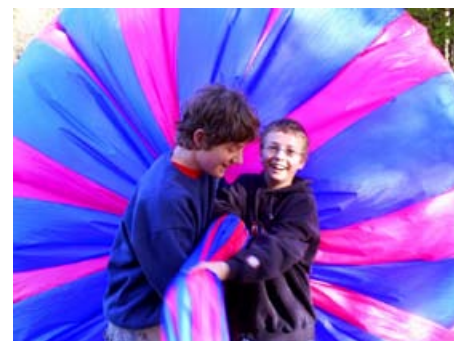
Les vols longue distance ne lui font pas peur, il a avalé près de 700 km en partant de Château-d'Oex et l'atterrissage a eu lieu près de Zagreb !

Il a même pris de la hauteur grâce à René et Nicolas qui l'ont élevé à 11'000 m. d'alt.

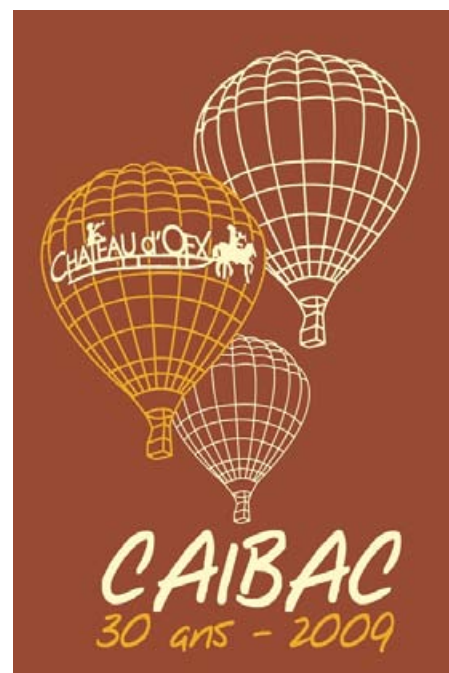
Des vols qui se déroulent sans histoires, d'autres qui se terminent avec un « OUF » de soulagement. Il s'est fait quelques frayeurs notre Petit Cheval, faut le dire aussi.

Vous vous souvenez sûrement du fameux incendie (il n'y a pas si longtemps) qui réduit en cendres l'ensemble des locaux, du matériel de notre Club. Aujourd'hui le CAIBAC dispose de nouveaux locaux, de ballons, de sponsors

qui nous soutiennent fidèlement et surtout de pilotes et d'une relève bien décidée à poursuivre l'écriture de cette belle histoire pour les... 30 prochaines années au moins !!!



L'Equipe du 30ème Anniversaire Du CAIBAC





Ballonfiesta Albuquerque

Im amerikanischen Bundesstaat New Mexico, wegen seiner Schönheit auch Land der Verzauberung genannt, liegt Albuquerque. Die größte Stadt des Bundesstaates zählt über 600.000 Einwohner. Albuquerque befindet sich in einer Ebene, die im Osten durch das 3100 m hohe Sandia-Bergmassiv und im Westen durch den, von Nord nach Süd fließenden, Rio Grande begrenzt wird. Das Stadtgebiet umfasst ein Gebiet von 469 km², das sich auf Höhenlagen zwischen 1.490 m und 1.631 m verteilt.



Vorbereitung zur (später abgesagten) Americas Challenge für Gasballone

Klarer blauer Himmel und ein mildes und trockenes Klima mit 300 Tagen im Jahr die Sonne sind in Albuquerque Normalzustand und laden das ganze Jahr zu Ballonfahrten ein. Mehr als 300 lokale Ballonpiloten- mehr als in jedem anderen Bundesstaat- fahren darum fast tagtäglich. Die Fahrt mit einem Heißluftballon ist ein unvergessliches Erlebnis- vom Aufbau, dem erhebenden Gefühl des Schwebens, über die außergewöhnliche Erfahrung, sanft mit dem Wind zu treiben, bis zur spannenden Landung. Die Stadt hat sich im Laufe der Jahre zum Mekka der Ballonfahrt entwickelt.

Wie ist es dazu gekommen? Im Jahre 1971 überraschte Aeronaut und Bal-

lonpilot Sid Cutter zum Geburtstag seiner Mutter mit einer Ballonshow, eine Initiative mit Folgen. Im darauffolgendem Jahr organisierte Sid Cutter mit Tom Rutherford, dem heutigen und langjährigen Moderator der Fiesta, anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des lokalen Radiosenders KOB vor 20.000 begeisterten Zuschauern im Schatten eines großen Geschäftszentrums die erste Ballonfiesta in Albuquerque mit dreizehn Heißluftballons. Ein Jahr später fand die erste Weltmeisterschaft Heißluftballon und 1975 die zweite Weltmeisterschaft in Albuquerque statt. 1987 wurde anlässlich des 75-jährigen Bestehens von New Mexico das erste Ballonglühen (Balloon Glow) mit

255 Heißluftballons organisiert. 1990 trumpten zum ersten Mal 35 Sonderformen während der Ballonveranstaltung auf. Von 1991 bis 2001 wurde Kodak Titelsponsor mit einer Summe von USD 1 Million pro Jahr.

1993 fand erstmals der Start eines Gordon Bennett Gasballonrennens mit den Schweizer Teilnehmern Karl Spenger/Christian Stoll und Werner Najer/Hansjörg Fröhlin statt. 1994 war Albuquerque der Austragungsort der Weltmeisterschaft Gasballone. 1995 folgte der Gasballonwettbewerb America's Challenge. 1996 hoben insgesamt 108 Sonderformen ab, die höchste Anzahl bisher. 1999 war Albuquerque zum zweiten Mal Startplatz des 43. Gordon Bennett Rennens mit u.a. Hansjörg Fröhlin/Walter Vollenweider und Christian Stoll/Werner Najer. Im Millenniumjahr starteten 1016 Heißluftballons, ein Guinness of Records Rekord. 2001 wurde der 291.373 m² große Fiesta-park ganz mit Rasen ausgestattet und umfasst 56 Fußballplätze.

2005 wurde zum dritten Mal ein Gordon Bennett Rennen ausgetragen, wobei die belgischen Sieger Bob Berben und Benoît Siméon den alten Abstandsrekord von 2100 km aus dem Jahr 1912 auf 3400 km verbesserten und das Team Christian Stoll/Walter Mattenberger einen hervorragenden dritten Platz belegten. Max Krebs und Walter Vollenweider waren auch am Start. 2007 bot die Organisation den Pinsammlern aus aller Welt die Möglichkeit, ihre Pins zu tauschen. Weit über 1000 Sammler trafen sich zum Stelldichein.

Das 52. Gordon Bennett Rennen wurde 2008 zum 4. Mal in Albuquerque ausgetragen. Sieger wurde das britische Team David Hempleman-Adams/Jonathan Mason. Aus der Schweiz nahmen die Teams Kurt Frieden/Pascal Witprächtiger und Max Krebs/Walter Vollenweider teil.



Fiesta der Superlativen



„Massenstart“

Zur 38. Auflage der Albuquerque International Balloon Fiesta trafen sich dieses Jahr in der ersten Oktoberwoche unter dem Motto Mass Happiness über 650 Heißluftballonpiloten aus 17 verschiedenen Ländern und 37 amerikanischen Bundesstaaten. Der Fiestapark kennt 208 Startplätze mit über 70 Starter (Zebras), 286 Picknicktische und 400 mobile Toiletten. Der Organisation stehen 160 Golfwagen zur Verfügung. An der 400 m langen Fiestapromenade stehen insgesamt 150 Aussteller, die Getränke, Imbiss, Souvenirs, Balloonkleidung und eine Riesenauswahl an Pins anbieten. Für Kinder ist erstmals ein Freizeitzentrum eingerichtet. Im Laufe der Jahre hat die Organisation jede der insgesamt 30 stattfindenden Veranstaltungen innerhalb der Fiesta optimiert. Die Veranstaltung kostet jährlich über USD 5 Millionen. Zuschauer können von den verschiedenen Stadtteilen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Fiestapark gefahren

werden. Für Autofahrer sind sehr großräumige Parkplätze angelegt. An Parkgebühren werden für jedes Fahrzeug jeweils USD 10 erhoben. Für die Sportlichen stehen erstmals Fahrräder zur Verfügung. Pro Tagesteil beträgt das Eintrittsgeld für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahre USD 6.00. Die Anzahl der Ballons wurde ab 2001 auf zirka 700 reduziert, da bei Nordwind Richtung Stadt immer weniger Landeplätze zur Verfügung stehen. Albuquerque ist wegen der milden Temperaturen zu allen vier Jahreszeiten eine sehr begehrte Stadt, die immer noch wächst. Die Albuquerque International Balloon Fiesta ist die größte Ballonveranstaltung der Welt. Jeweils in

der ersten Oktoberwoche kommen am ersten Wochenende der Veranstaltung mindestens 100.000 Zuschauer zum unvergleichlich faszinierenden Massenstart. Noch vor der Morgendämmerung stehen die Zuschauer bei kalten Temperaturen Schlange vor den Imbissbuden oder tummeln sich noch im Dunkel der frostigen Nacht auf dem nicht abgesperrten Gelände. Während des Briefings im Freien, das tagtäglich auf 6.15 Uhr angesetzt ist, findet die Dawn Patrol Show statt, bei der Heißluftballons abheben, wie Gespenster den Himmel und die Windrichtungen erforschen und diese Gegebenheiten an den Ballonmeister weitergeben. Inzwischen sind alle Ballonfahrzeuge auf der angegebenen Stelle postiert und alle ehrenamtlichen Helfer (insgesamt über 1000) eingetrudelt.

Das Aufrüsten ist eine dynamische Faszination inmitten von einem bunten Nylonwald.





Das Fauchen der Brenner, die Disziplin der Amerikaner, das Bejubeln der Piloten nach der Nationalhymne und der Massenstart lassen alle Herzen höher schlagen. 700 Ballone am Himmel sorgen für eine magische Atmosphäre. Die Massen kommen aus dem Staunen

nicht mehr heraus. Am laufenden Band werden die schönsten Bilder eingefangen. Nachdem auch der letzte Ballon der Erden entflohen ist und am allerding an den ersten Tagen bedeckten Himmel immer kleiner wird, erobern die Kleinen und die Großen die Fies-

tapromenade, um Pins, Ballonartikel oder um einen Ballonkalender oder Programmheft zu kaufen oder zu picknicken. Am Ende der Promenade stauen die Zuschauer, wie Künstler mit einer Kettensäge wunderschöne Figuren aus Baumstämmen kreieren. Am Nachmittag des ersten Fiestatages werden die Vorbereitungen für den traditionellen Gasballonstart vom America's Challenge getroffen. Noch zwei Tage vorher schien die Aussicht auf die 14. Gasballonveranstaltung während der Ballonfiesta auf Grund der Wetterlage aussichtslos, doch beim General Briefing am Freitagnachmittag war der Meteorologe recht zuversichtlich. Es kam jedoch ganz anders. Bereits das Füllen der acht Gasballons (acht Teams aus den USA und ein kanadisches/amerikanisches Team) mit dem teuren Edelgas Helium macht den Piloten und Helfern wegen des starken und böigen Windes schwer zu schaffen. Noch nie zuvor habe ich ein solch dynamisches Aufrüsten erlebt. Die Gasballone schwankten von links nach rechts. Piloten und Helfer kämpften gegen die Elemente der Natur. Der starke Wind ließ nicht nach. Nur sehr viele Hände konnten die teilweise deformierten Körbe und Ballone bewältigen. Der für 18.00 Uhr angesagte Start musste immer wieder verschoben werden. Moderator Tom Rutherford hatte alle Hände voll zu tun, um mit Hilfe berittener Polizei die Zuschauer auf Distanz zu halten. Meine Unterstützung beschränkte sich auf Wissenswerte über den Ballonsport. Währenddessen tanzten die Ballone bei Vollmond im Walzertakt. Jupiter strahlte als einziger Stern ganz hell über dem Gelände am Firmament. Gegen 20.00 Uhr knallte es aus allen Lagen. Ein Großfeuerwerk sorgte plötzlich für Stimmung, Spannung und Überraschung. Der Himmel brannte. Welch eine faszinierende Show! Ganz nahe am Wasserstoffballon, der einzige auf dem



Gelände, knallte und krachte es. Zum Abschluss rissen die Piloten die Ventile auf. Da strömte das teure Helium und Wasserstoffgas (über USD 50.000) in den freien Himmel. Die 14. America`s Challenge wurde endgültig abgesagt. Welch eine große Enttäuschung für alle Beteiligten. Auch das Ballonglühen fiel dem Wind zum Opfer. Am nächsten Fiestatag rollte das Programm wie geplant über die Bühne. The Show must go on! Massenstart und Ballonglühen beza-

berten die Zuschauer. Am Montag und Dienstag fand traditionell ein Wettkampf für die Piloten statt. Zirka eine Meile von außerhalb des Geländes kommen die bunten Kugeln auf das eingeschränkte und abgesperrte Gebiet zu, um ihre Marker aufs Zielkreuz zu werfen oder einen Preis von verschiedenen Pfählen zu grabtschen. Hautnah dabei zu sein und abenteuerliche Annäherungsversuche der Piloten zu erleben, lässt das Blut stocken. Die Herzfrequenz rast auf eine hohe Tourenzahl, vor allem wenn das Schicksal es in letzter Sekunde doch noch gut gemeint hat. Am Nachmittag trafen sich Piloten und Crew, vom Wettkampffieber befreit, ganz entspannt zu einem gemütlichen Beisammensein im Zoo von Albuquerque. Der Mittwoch verregnete, was mich dazu brach-

te, das Anderson Abruzzo Albuquerque Balloon Museum zu besuchen, dem weltweit erstklassigen Zentrum für Kunst, Kultur, Wissenschaft, Geschichte, Sport, Technologie und Spektakel mit vielen interessanten Ausstellungsstücken rund um das Ballongeschehen. Das Museum, ein Riesengebäude vor den Toren des Fiestaparkes, wurde 2005 eröffnet und wird von der Stadt großzügig unterstützt. Am Abend bei der Special Shape Party wurde es für einige Piloten, die seit dem 18. August auf ihre Sonderform aus China

warteten, noch einmal spannend. Erst durch Vermittlung des Gouverneurs von New Mexico kamen die Sonderformen am späten Abend im Flughafen (Sunport) von Albuquerque an. Am nächsten Morgen strahlte die Sonne und schien in die Herzen der 200.000 Zuschauer. Welch eine Wonne! Viel erlebten diesen Tag als die spannendste Erfahrung Ihres Lebens. Auch für mich war es wieder ein berauschendes Erlebnis. Peter Van Overwalle aus Belgien lud mich mit seinem rosa Elefanten Nelly-B zu einem himmlischen Vergnügen ein. Inmitten vieler spektakulärer Sonderformen fing ich viele Schnappschüsse ein. So sah ich, wie der Orient Express das Brandenburger Tor rammte und zwar nicht entgleist auf den Schienen sondern in der Luft. Anlässlich der Verleihung des Nobelpreises an Präsident Obama wurde ich zu einem Galadiner im Diamonds Club des Ballonmuseums eingeladen, um dort auf Distanz und von großer Höhe vom Special Shape Glowdeo und Riesenfeuerwerk zu genießen. Am nächsten Morgen lief der Wecker um 4.00 Uhr ab. Bereits um 5.00 Uhr strömten 100.000 Zuschauer in klirrender Kälte auf den riesigen Rasenplatz, um sich das weltgrößte Ballonspektakel nicht entgehen zu lassen. Da die Wettervorhersage für den Sonntag nicht günstig war, war Abschied angesagt. Der Rückflug verging im Tempo, denn immer wieder tauchten die unvergesslichen Bilder und Erlebnisse der 38. Albuquerque International Balloon Fiesta auf, vor allem auch im zwischenmenschlichen Bereich. Viele Freundschaften wurden vertieft und neue Freundschaften wurden geschlossen. Im Tagebuch des Lebens sollte eine Beschreibung des Mekkas der Ballonfahrt nicht fehlen. God bless Albuquerque und Amerika!

Fotos und Bericht Ben Bläss



Gordon Bennett Race 2009

Les organisateurs du 53ème Race Gordon Bennett ont affronté un grand défi. Mis à part le financement, c'était avant tout la préparation de l'infrastructure ainsi que le management de la sécurité dont on devait venir à bout.



La réglementation d'accès au terrain, très restrictive, n'a pas été appréciée par les participants. Ainsi, un grand nombre d'aides n'ont pas pu accéder au terrain de décollage. 5 personnes seulement par équipage pouvaient rester. Des journalistes ont également été refusés, malgré leurs cartes de presse. Après plusieurs interventions, la restriction a été partiellement levée pour les aides au remplissage. Cette politique de restriction s'est révélée justifiée lorsqu'un incident est arrivé pendant le remplissage d'un ballon américain: un tuyau de remplissage a éclaté en plein milieu du champ provoquant une immense détonation, le tout dû à une mauvaise manipulation. La réaction courageuse de l'équipe de gaz et l'absence de personnes aux alentours a pu éviter le pire.

Lieu de décollage idéal

Le lieu de décollage, magnifiquement positionné au milieu d'un jardin public, et visible par les spectateurs de trois

côtés, offrait assez de place aux 16 équipes participantes pour se préparer à l'aventure Gordon Bennett Race. Grâce aux très bonnes conditions de vent, le remplissage a pu commencer tôt. Ainsi, les aérostats ont eu assez de temps pour préparer leurs nacelles et discuter des dernières réflexions stratégiques.



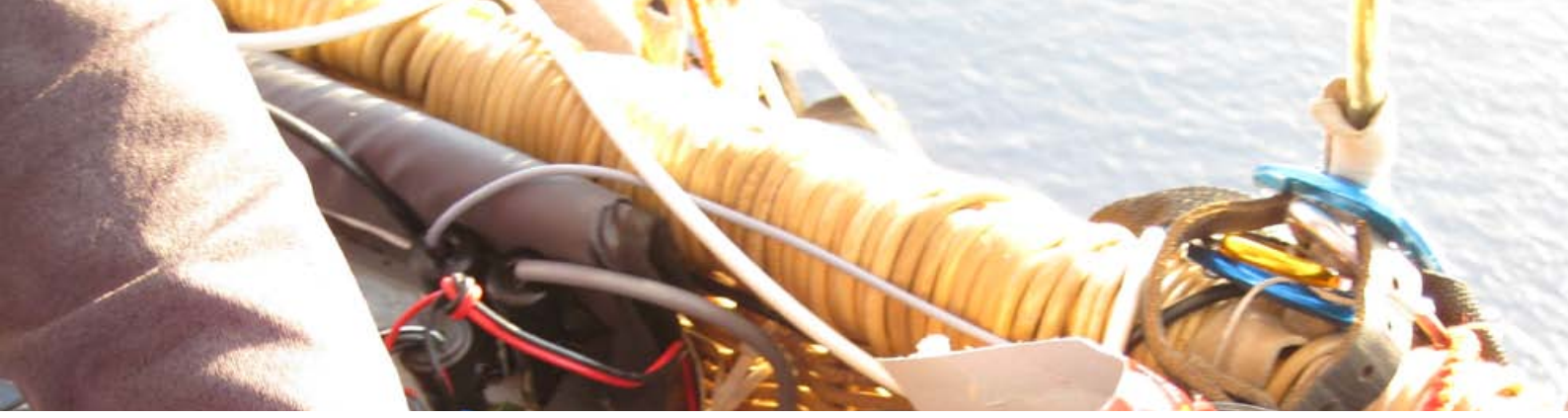
La direction de compétition occupe toujours un rôle absolument primordial lors d'une compétition de Gordon Bennett.

Elle décide de l'heure de décollage, du lieu de la compétition, elle accompagne les Ballons depuis le sol jusqu'à la fin de leur voyage aérien et s'occupe des pilotes jusqu'à leur retour.

Markus Haggenev est un vieux renard quand il s'agit d'organiser des compétitions de ballon, activement soutenu par sa femme et par une équipe de spécialistes rôdés. Une grande quantité de détails doit être réglée par la direction de compétition lors de la préparation du Gordon Bennett.

Avant tout, le lieu de la compétition est important. Il doit être aussi grand que possible. D'un côté les limites sont données par des situations politiques, spécialement dans les pays de l'Europe de l'est et cette année également en Afrique du nord. Réfléchissons seulement à la situation très tendue entre la Suisse et la Lybie. De l'autre côté ce sont les espaces aériens qui mettent des limites et leur utilisation doit être autorisée. Ainsi l'Italie n'a pas pu être convaincue d'accepter des ballons la nuit dans ses espaces aériens. Ce sont des restrictions auxquelles il faut se soumettre et qui démontrent les limites de la liberté des aérostats. Et puis quand ces limites sont dépassées, volontairement ou involontairement, quelle expérience passionnante comme lors de l'atterrissage de trois ballons en Afrique du nord après la traversée de la méditerranée.





Tout cela a été maîtrisé par la direction de compétition et c'est grâce à son grand engagement que tous les pilotes ainsi que leurs équipages ont pu être de retour à Genève pour la distribution des prix que ce soit de Minorque, de Sardaigne, d'Algérie, de France, d'Espagne ou d'extrême sud-ouest du Portugal.

Les résultats des Suisses lors de ce 53ème Race Gordon Bennett ont été extraordinaires: Deuxième rang pour le ballon Suisse 1 avec Kurt Frieden et Pascal Witprächtiger, cinquième rang pour Christian Stoll et Walter Mattenberger (SUI 2) ainsi que le septième rang pour Max Krebs et Walter Vollenweider (SUI 3).

La tâche des compétiteurs n'avait rien de facile avec de telles conditions météorologiques: se faire porter par le mistral sur la méditerranée, la traverser et attendre que le vent tourne direction ouest pour permettre aux ballons

d'atteindre la côte espagnole. Ce qui fait geler le sang d'un pilote de ballon à air chaud est un challenge attractif pour son collègue de ballon à gaz. Mais le tout n'est pas si facile que cela. Six équipes s'étaient trop éloignées des terres, ce qui les empêcha de rejoindre les côtes espagnoles et les força à atterrir en Sardaigne, à Minorque ou encore en Algérie ce qui était hors limites de la zone de compétition. Au contraire, le fait de ne pas aller assez loin sur la mer représentait le danger de se faire porter à l'ouest et puis au nord pour quasiment revenir à Genève. L'équipe des USA 1 et France 2 choisirent donc d'atterrir dans le nord de l'Espagne. Sept équipes, dont les trois ballons suisses, réussirent à prendre au bon moment le virage vers l'ouest et eurent ainsi la possibilité de viser le point de l'extrême sud-ouest de l'Europe. Peu après avoir rejoint la terre ferme en Espagne, Suisse 3 dût se résigner. A cause d'un petit trou dans le ballon et la plus grande consommation de lest,

l'équipe décida de s'arrêter avant la troisième nuit et descendit au sud de Valence pour l'atterrissage.

Christian Stoll et Walter Mattenberger (SUI 2) n'eurent pas de problèmes avec le ballon, mais avec le vent. Ils réussirent également à rejoindre la terre ferme en Espagne, mais 200 km plus au nord que les autres équipes. Peinant à cause de vents trop faibles, ils durent se battre pour chaque kilomètre. Durant deux nuits et un jour, ils se démenèrent dans les airs espagnols avant d'atterrir (debout) à sept heures le matin de leur quatrième jour. Deux heures et demie plus tôt, Kurt Frieden et Pascal Witprächtiger avaient terminé leur vol. Plus de terre pour continuer ! C'était seulement le ballon de France 1 qui pouvait faire échouer leur victoire. Ils atterrirent 10 km plus au sud et 17 km plus loin de Genève en tant que dernier ballon du GBR 2009 au bord sud ouest du Portugal.

Trad: Jürg Klay



18. GENERALVERSAMMLUNG SBAV / FSA IN HERRLIBERG ZH 27. MÄRZ 2010

Unter dem Patronat des Ballonsport-Clubs Emil Messner laden wir Sie herzlich zur Generalversammlung 2010 ein.

Wir treffen uns im Kongresszentrum **Vogtei in 8704 Herrliberg ZH.**

ab 9.00 Uhr Check-In und Begrüssungskaffee

10.00 Uhr Generalversammlung des SBAV mit folgenden Traktanden:

- Begrüssung
- Genehmigung Protokoll der GV 2009
- Genehmigung Jahresbericht 2009
- Genehmigung Jahresrechnung 2009
- Genehmigung der Verbandsziele
- Déchargeerteilung an den Vorstand
- Genehmigung des Budgets 2010 und
- Festsetzung des Jahresbeitrages 2011
- Wahlen
- Mutationen
- Anträge und Beschwerden
- Diverses

Anträge, Beschwerden und Wahlvorschläge müssen spätestens zwei Monate vor der GV schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.

12.15 Uhr Apéro (inkl. Crewmitglieder)

**13.00 Uhr Mittagessen, 3-Gang Menü inkl. alkoholfreies Getränk und Kaffee
Kosten: Fr. 40.--/Person**

Crewmitglieder und Passagiere können gerne am gemeinsamen Mittagessen teilnehmen (anmelden!).

ca. 15.00 Uhr Briefing für die Ballonfiesta

Wir starten in der Region Zürcher Oberland und geniessen die wunderschöne Aussicht auf die Oberlandseen und den Zürichsee.

Anmeldungen erbeten bis spätestens 19. März 2010

Benutzen Sie bitte das Anmeldeformular unter www.sbav.ch

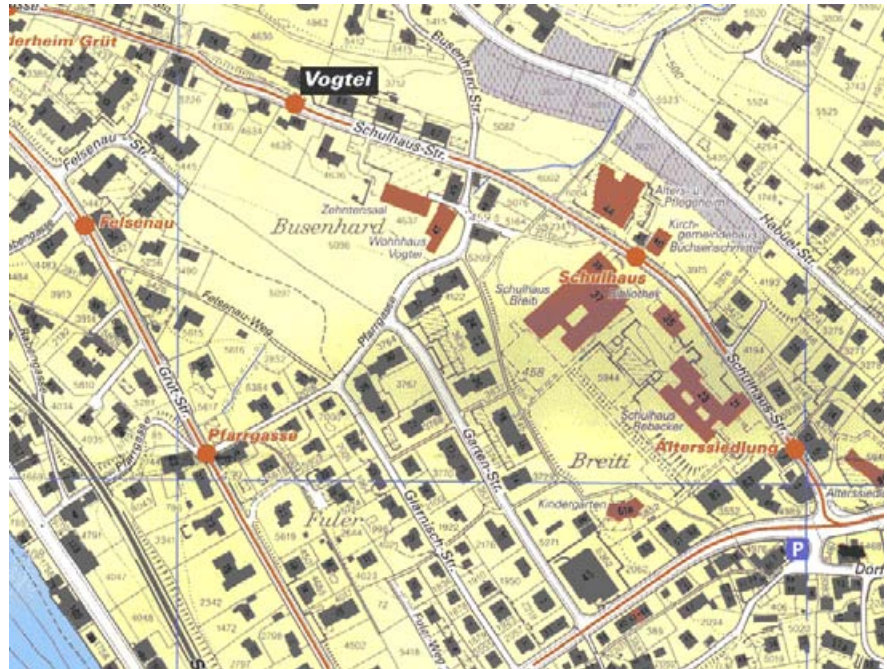
Wer keinen Internetzugang hat, sendet den untenstehenden Anmeldetalon ausgefüllt an:
Schweizerischer Ballonverband, Geschäftsstelle SBAV/FSA, Postfach 16, 4124 Schönenbuch/Basel
Den Kostenbeitrag für das Mittagessen überweisen Sie bitte bis 20.03.10 auf das PC Konto
des SBAV 90-18355-2 (e-banking erwünscht) oder Barzahlung an der Tageskasse.

Hinweise zum Parkieren: Details auf www.sbav.ch vor der GV 2010.

Tagungsort

Kongresszentrum
Vogtei
Schulhausstrasse 49
8704 Herrliberg
www.vogtei.ch

Lageplan



Anmeldung für die Generalversammlung SBAV/FSA 2010 vom 27. März 2010 in Herrliberg ZH

Name, Vorname

Adresse

PLZ, Ort

Telefon P

Telefon G

Ballongruppe

Mitglied SBAV/FSA (bitte ankreuzen) ja nein

offizielle Vertretung der Ballongruppe

Datum und Unterschrift

Teilnahme Ballonfiesta ja

Immatrikulation Grösse

Anmeldung zum Mittagessen (Fr. 40.--/Person)

Anzahl Personen



18ème Assemblée Générale de la FSA à HERRLIBERG ZH - 27. MÄRZ 2010

Nous vous invitons cordialement à notre assemblée générale 2010 qui aura lieu sous le patronat du club de sport de Ballon «Emil Messner» à Herliberg.

Rendez-vous au **centre de congrès Vogtei à 8704 Herliberg ZH.**

Dès 9.00h Accueil et café de bienvenue

10.00h Ordre du jour de l'assemblée générale

- Bienvenue
- Acceptation du procès verbal 2009
- Acceptation du rapport annuel 2009
- Acceptation des comptes 2009
- Acceptation des buts de la fédération
- Décharge au comité
- Acceptation du budget 2010 et
- Décision sur la cotisation 2011
- Votations / élections
- Mutations
- Propositions et plaintes
- Divers

Des propositions, plaintes et propositions d' élections doivent être transmises au comité deux mois avant l'assemblée générale.

12.15h Apéritif (invité aussi les membres du crew)

**13.00h Déjeuner, menue à 3 plats inclus une boisson sans alcool, café
Coûts: Fr. 40.—par personne**

Veillez également inscrire les membres du crew et les passagers.

ca. 15.00h Briefing fiesta

Départ dans la région Zürcher Oberland avec une coulisse imposante et sa vue imprenable sur le lac de Zürich.

Inscription jusqu' au 19 mars 2010

Veillez utiliser le formulaire d'inscription sous www.sbav.ch ou envoyer à l'adresse:

Schweizerischer Ballonverband, Geschäftsstelle SBAV/FSA, Postfach 16, 4124 Schönenbuch/Basel

Payment en avance coût de déjeuner sur compte postal 90-18355-2 de la FSA/SBAV
(E-banking préféré) jusqu'au 19 mars 2010 ou payment sur place.

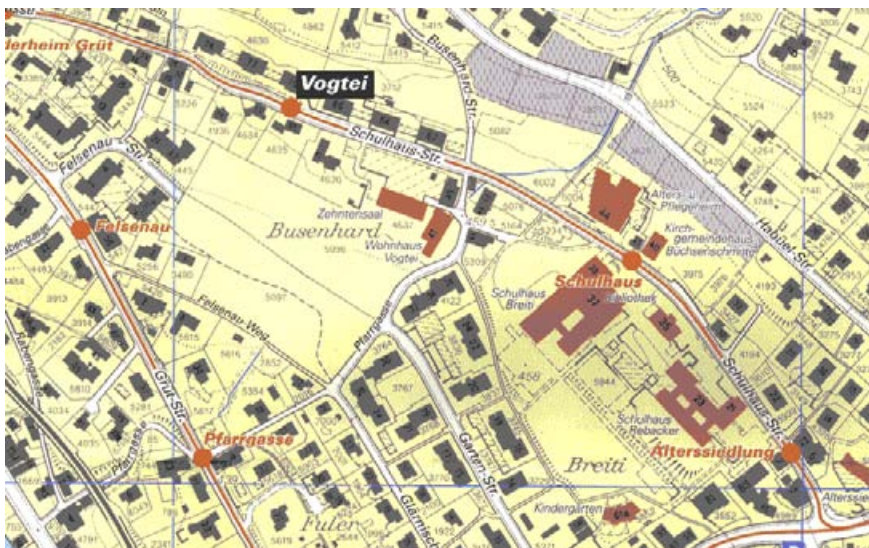
Remarque place de parc des voitures: Détails à www.sbav.ch avant AG 2010.

Adresse:

Centre de congrès
Vogtei
Schulhausstrasse 49
8704 Herrliberg

www.vogtei.ch

Plan situation



Inscription pour l'assemblée générale de la FSA 2010 du 27 mars 2010 à Herrliberg

Nom, Prénom

Adresse

CP, Lieu

Téléphone p

Téléphone b

Groupe

Membre FSA oui non

Représentant officiel du groupe de ballon

Date et signature

Participant à la fiesta **oui**

Immatriculation ballon Taille

Inscription pour le déjeuner (Fr. 40.-- par personne) Nombre personnes



Sicherheitsseminar 2009

Dauerbrenner Sicherheitsseminar: An keinem vom SBAV organisiertem Anlass treffen sich mehr Mitglieder des Ballonverbandes. Eine Tatsache, welcher vorläufig noch zu wenig Rechnung getragen wird. Das Seminar aber hat wieder an Attraktivität dazugewonnen. Gute Referenten und spannende Themen fesselten das Publikum.

Die Zeit, in der sich die Teilnehmer am SBAV Sicherheitsseminar jeweils wegen der negativen Auswirkungen des Ballonsportes auf Landschaft und Tierwelt ein schlechtes Gewissen machten, unverständliches Versicherungslatein anhören mussten und schlussendlich noch von den Vertretern des BAZL wegen ungesetzlichem Verhalten gescholten wurden, scheint vorbei zu sein.

Liegt es daran, dass die Moralprediger ihr Ziel erreicht haben? Wahrscheinlich schon. Wir alle sind nicht zuletzt Dank

chen darf, ohne dass der Pilot deshalb Hab und Gut verliert. Und da waren auch noch die Bauchschmerzen nach den ernstesten Worten der Vertreter des BAZL, in welchem Register des roten Ordners sich die Prüfbestätigung zu befinden habe, ansonsten man sich ausserhalb der Legalität bewege und dem Gerät eigentlich die Lufttüchtigkeit aberkannt werden müsste.....

Klar, ich übertreibe, aber nur ein wenig. Nun ja, diese Zeiten scheinen der Vergangenheit anzugehören.

Reiber`s Vortrag zeigte die Zusammenhänge deutlich auf.

Sicherheitsfaktor Mensch:

Andreas Witter beleuchtete das Thema menschliches Leistungsvermögen einfach und verständlich. Nicht nur die Gesundheit, auch Stressfaktoren wie Zeitnot, technische Unzulänglichkeiten oder ungenügende Vorbereitung beeinflussen das Handeln der Piloten und damit die Sicherheit einer Ballonfahrt entscheidend. Wissen, was man sich selber zutrauen darf und soll, muss in den Startentscheid mit einbezogen werden.

Sicherheit in der Luft:

Zu wissen wo man sich befindet, nicht



Dagmar Hollerer

ihnen umweltbewusstere Ballonfahrer geworden, meiden Naturschutzgebiete und halten Respektabstand zu den als Bauernhof getarnten Tierfabriken und respektieren das natürliche Wachstum des Wiesengrases, dass nur auf Hufen, am besten vier, betreten werden darf. Ebenso bei den Versicherungen. Dank den Bankrottszenarien, ausgemalt von den sogenannten Versicherungsexperten, haben wir uns fast alle für die grösstmögliche Deckung, sprich höchste Prämie entschieden, so dass sich auch einmal ein Bankdirektor mit vier halbwüchsigen Kindern und einer anspruchsvollen Frau beim Sprung aus dem Ballonkorb den Knöchel verstaue-



Manfred Reiber

Jene Zeiten meine ich, in welchen die Sicherheit sozusagen rückwirkend betrachtet wurde.

Sicherheit durch Wissen

Gut ausgebildete Piloten sind ein Garant für aktive Sicherheit. So darf man wohl zusammengefasst das Sicherheitsseminar 2009 beschreiben.

Sicherheit in der Vorbereitung:

Die Natur verstehen, das Wetter beobachten und geografische Eigenheiten deuten zu können, um damit einen Startentscheid für eine sichere Ballonfahrt fällen zu können. Dr. Manfred



Andreas Wittwer

in Bezug auf den Boden sondern vor allem im Luftraum ist eine Notwendigkeit für alle Luftverkehrsteilnehmer. Wo in Bezug auf meine Fahrt befindet sich kontrollierter Luftraum, was sind die Voraussetzungen damit man diesen benutzen darf, welche Leitstelle ist zuständig? Auch wenn man kein Profi ist wie die Referentin Dagmar Hollerer, kann und muss man sich dieses Wissen aneignen, um als sicherer, zuverlässiger Luftverkehrsteilnehmer akzeptiert zu werden.

Die Zusammenfassung der Referate sind allen unter www.sbv.ch zugänglich.

Walter Gschwendtner

BALLONSTOFFE MADE IN SWITZERLAND



- 1. Platz Europameisterschaft
Brissac-Quincé (F) 2009
- 6. Platz World Air Games
Mondovi (I) 2009
- 3. Platz Hessische Meisterschaft (D) 2009
- 17. Platz World Championship
in Hofkirchen (A) 2008
- 1. Platz World Balloon Trophy
in Echternach (Lux) 2008

Meyer-Mayor AG, Neu St. Johann, gratuliert Stefan Zeberli und seinem Team zu den hervorragenden Leistungen mit dem Hot Air Light Racer MM Technics

Verlangen Sie bei Ihrem Ballonbauer den Einsatz der Qualitäten Hot Air und Hot Air Top



TECHNICS

MEYER-MAYOR AG
CH 9652 NEU ST. JOHANN
www.meyer-mayor.ch

Sicherheitsseminar 2009: Zufriedene Teilnehmer.

Von den rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Sicherheitsseminar vom 21.11.2009 gaben 51 einen ausgefüllten Fragebogen zurück und äusserten sich durchwegs sehr positiv über den Tag (100% zufrieden oder sehr zufrieden).

Die Kommentare zeigen, dass das diesmal gewählte Konzept und Programm geschätzt wurde. Natürlich ist noch die eine oder andere Verbesserung möglich (z.B. Zeit für Fragen einbauen, Nachmittagspause beibehalten, Technik verbessern). Diese und die anderen Kommentare werden wir für die Durchführung eines nächsten Sicherheitsseminars berücksichtigen, werden aber das Grundkonzept beibehalten: Ein straffes, schnell getaktetes Programm, mit eher kurzen Referaten aus vielen Themenbereichen.

Die Referate wurden grösstenteils als sehr gut und gut bewertet, wobei als Hauptkritikpunkt viele Teilnehmer gewünscht hätten, dass die abgegebenen Handouts exakt dem gezeigten Material entsprechen würden. **Die Folien der Referate werden auf der Homepage des SBAV publiziert**, mit Ausnahme der Teile, welche aus rechtlichen Gründen nicht veröffentlicht werden dürfen.

Das Thema „Sprache“ gab auch dieses Jahr Anlass zu Diskussionen - besonders unsere Gäste aus Deutschland hätten die Schriftsprache für die Referate bevorzugt und manche Teilnehmer hätten statt eines englischen lieber ein deutschsprachiges Referat gehört.

Der Durchführungsort wurde als „sehr gut“ und „gut“ bezeichnet.

Die Organisatoren danken allen Mitwirkenden am Sicherheitsseminar und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Jan Fülcher, Ressort Sicherheitsseminar



Wettkampfseminar 2009

Die ganze Palette an Wettkampferfahrung wurde am 14. November 2009 in Birrfeld vor den 36 Teilnehmern ausgebreitet und gemeinsam verarbeitet.

Der Europameister Stefan Zeberli berichtete über die notwendigen Vorbereitungen, die Anforderungen an die Crew und den Einsatz des Computers, welche wesentlich zum Erfolg beigetragen hatten. René Erni und Marc Blaser ergänzten die Ausführungen von Stefan einerseits durch eine vollständige Liste von Material, an das man im Vorfeld eines Wettbewerbes denken muss und andererseits durch eine Diskussion um die Nützlichkeit des Computers im Wettkampf. Dass man auch heute sehr wohl ohne Computer erfolgreich sein kann, hat der Vize-Schweizermeister

Marc Blaser 2008 in Sumiswald eindrücklich bewiesen. Trotzdem betonte er, wie sehr der Computer ein praktisches Hilfsmittel bei vielen Aufgaben sein kann. Marc André stellte die verschiedenen Programme vor, die im Wettkampf zum Einsatz kommen und Lukas André ergänzte diese Ausführungen, indem er die Möglichkeiten aber auch die Grenzen aufzeigte, die durch das angeschlossene GPS gegeben sind. Der Aufbau des Reglements, die Liste der Aufgaben und die Wertung durch die Wettkampfleitung waren weitere Themen, die an diesem Tag disku-

tiert wurden. Ein kurzer Abstecher zur Strategie im Wettkampf rundete das Programm ab. Es ist zu hoffen, dass dieses Seminar etwas dazu beigetragen hat, den sportlichen Ballonwettkampf wieder attraktiver zu machen.

Léon André



Neues Österreichisches Ballonbuch

Weltrekordler, Weltmeister, unerschrockene Abenteurer, Erfinder und sogar Nobelpreisträger gehören zur österreichischen Ballonfahrerfamilie. Ihre spannenden Erlebnisse sind in dem Buch interessant beschrieben

Der Leser kann sich in dem nahezu 200 Seiten zählenden Buch an mehr als hundert ausgesucht schönen Ballonbildern erfreuen.

Eine Österreichkarte zeigt die Orte der auch bei schweizer Ballonpiloten beliebten Ballonmeetings in Österreich. Die einzelnen Meetings werden geradezu liebevoll mit ihren speziellen Besonderheiten beschrieben.

In dem hochaktuellen Buch sind interessante Details über den modernen Ballonwettkampf, über Racer und wie Special Shapes konstruiert werden, zu erfahren.

Das Neue Österreichische Ballonbuch zeigt auch den vielfältigen Verbund zu Schweizer Ballonfahrern:

Der Schweizer Fred Dolder erbrachte eine beachtliche karitative Leistung als er durch Ballonpostfahrten finanzielle Mittel für die Errichtung und den Betrieb von Kinderdörfern beschaffte. August Piccard machte den bis dahin unbekannt Ort Obergurgl durch seine Landung am Gletscher weltweit bekannt. Heute ist er ein touristisches Zentrum.

Im Buch werden auch österreichische Ballonepisoden aus der Vergangenheit angemessen beschrieben- auch dabei ist ein Bezug zur Schweiz gegeben:

Schon Mitte der Dreißigerjahre erfand ein Österreicher einen Heißluftballon, der mit Flüssigbrennstoff betrieben wurde. Mit seinem Equipment stieg er bis auf 9000m hoch, was damals Weltrekord war. Das einzige erhaltene,

historisch hochinteressante Brennersystem verwahrt die Ballonsportgruppe Zürich seit über siebzig Jahren.





100 Jahre Luftfahrt in der Schweiz

Mit dem ersten Motorflug 1910 in der Schweiz wurde nach vielen herausfordernden Ballonfahrten und Luftschifferabenteuern das Luftfahrt-Fieber in der Schweiz erst richtig geweckt. Viele Pioniere und Innovatoren in der Schweiz begannen sich mit dem Thema zu befassen.

1910 war ein denkwürdiges Jahr für die Aviatik in unserem Land. Ein historisches Ereignis reihte sich an das nächste, mutige Pioniertaten revolutionierten die Schweizer Luftfahrt.

Nun, 100 Jahre später, wollen wir den Helden von damals gedenken, vor allem aber die Gegenwart und die Zukunft der Luftfahrt ausführlich zelebrieren.

Es ist eine Vielfalt von Events im Jubiläumsjahr 2010 geplant, wo auch der

Ballon eine wichtige Rolle spielen wird, so zum Beispiel:

Engadin, 27. - 28. Februar; Ballontaufe; Motorflug auf Schnee

Grenchen, 23. - 27. Juni, gemeinsame Meisterschaften

Zürich, 23. - 24. Juli Gasballonstart

Emmen, 24. Juli; Flugmeeting mit „100er“ Ballonstart

Wydau / Lustenau,

19. - 22. August;

Internationale Ballontage Alpenrheintal

Zusätzlich werden viele Luftfahrtaktivitäten breit verteilt über die Schweiz durchgeführt. Details dazu sind auf der Homepage, www.100JahreLuftfahrt.ch verfügbar.

So zieht sich eine Vielfalt von Events

über das ganze Jubiläumsjahr, die das weite Spektrum der Luftfahrt, mit Jets; Propellerflugzeugen, Helikopter, Ballone, Fallschirmspringer, Segelflieger, sowie zahlreichen weiteren Luftsport Attraktivitäten gespickt sein werden.

Bei einem solch abwechslungsreichen Festprogramm steht einem spannenden und begeisternden Jubiläum nichts mehr im Weg. Wir sind sicher auf diese Weise unvergessliche Luftfahrt-Erlebnisse mit weiten Teilen der Bevölkerung teilen zu können und freuen uns jetzt schon auf Euren Besuch.

Martin Messner

Präsident OK „100 Jahre Luftfahrt in der Schweiz“

LOOK UP TO A LINDSTRAND



MAIN AGENTS FOR SWITZERLAND

Gabriela & Richard Sargeant
Lindstrand Balloons Switzerland
Zürcherstrasse 37b,
8852 Altendorf

richard@lindstrand.ch
Telefon: 044 687 89 02
Natel: 079 405 12 44
Fax: 044 687 89 01

gabriela@lindstrand.ch
Telefon: 044 687 89 03
Natel: 079 473 19 47
www.lindstrand.ch

REPRÉSENTANT POUR LA SUISSE ROMANDE

Guy Lefebvre

Instructeur - Ecole d'aérostation
Expert OFAC/BAZL pour les examens
Rte de St-Cergue 20, 1268 Begnins/VD
Tél & Fax: 022 362 56 64 (répondeur)
lefebvre@freesurf.ch

RAPRESENTANTE TICINO - MAURIZIO SANDIVO

Maurizio Sandivo Ballooning
Via Loreto 8, 6900 Lugano
maurizio.sandivo@hotmail.ch
Tel: 091 980 33 61
Handy: 079 207 01 88

REPAIRS - SPARES - INSPECTIONS

Bruno Engler
Bodenacherstrasse 12, 8830 Bassersdorf
Telefon: 044 888 68 40
Natel: 079 209 57 04
bruno.engler@bluewin.ch

Lindstrand Balloons Switzerland



created by GPSVisualizer.com

Groupe des Aérostiéristes de Fribourg et Ecole d'aérostation de Fribourg Cour d'initiation au vol d'altitude

Elevation (m)

6209.8
4834.7
3439.7
2084.6
709.6

3 octobre 2009, Vuippens, 6h30 du matin, un groupe d'aérostiéristes se forme sur la place du village, les mains dans les poches chacun se dirige les uns vers les autres.

A l'évidence, la brume est bien plus dans la tête des hommes que sur les champs avoisinants.

Je me remémore les heures de la veille, le cours dans la salle de théorie de l'aérodrome d'Ecuvillens.

Les instructeurs de l'Ecole d'aérostation de Fribourg abordant les sujets qui nous permettront le lendemain matin de faire un vol au niveau 195.

La portance et la combustion, sujets agrémentés de graphiques, tabelles, formules et diverses lois, présentés par Pierre Rappo.

Les performances humaines, présentées par François Chappuis pour bien nous faire comprendre que nous ne sommes pas des aigles.

L'espace aérien et plan de vol, Pierre Galley nous fait également bien comprendre que malheureusement il y a aussi des lois dans le vol libre.

Matériel et radiotéléphonie, Hotel-Bravo... Nicolas Tièche, un bon coup de refresh pour la voice et que tous nos instruments ont tous des caractéristiques et des réglages, pied, mètres ... Hotel-Bravo-Quebec-Tango-Novembre Terminé.

Le cours se termine et les discussions commencent : qui vole avec qui, d'où part-on, quel cylindre d'oxygène va-t-on prendre et avec ou sans les distributeurs on-demand ?

Finalement, je rentre dormir après une pizza bien méritée (le chou est à éviter il parait, moi qui me tâtait pour une choucroute garnie) et la tête remplie de calculs, lois, plans de vol, de coups d'inhalation d'oxygène.

Sur la place, je me lance dans l'aventure de la dépose du plan de vol, le téléphone à l'oreille je transmet les informations à la charmante 'SkyGuideuse' à l'accent allemand. Pendant ce temps, les équipages se forment, déposent leur plan de vol pour enfin nous diriger à quelques kilomètre de là.

Jurg, Pierre R. et moi prenons possession de notre parcelle de champs, l'enveloppe est étendue et ventilée pendant que je m'occupe des divers appareils de vol et de l'oxygène. Une fois tout le matériel prêt à être embarqué, je vais aider mes autres camarades de vol.

Rapidement le ballon est debout, on embarque le matériel, les pilotes et notre instructeur-passager, qui, pour une fois, fera que de profiter du vol (que du bonheur pour lui).

Aligné dans notre champs, les quatre ballons, Certina, Galley, Cuenod et BCV attendent l'ordre du starter, transpondeur chargé, altimètres calés, variomètre taré, gps azimuté, pilotes dans les starting block, nous sommes tous "ready to go" lorsque l'ordre de Nicolas passera à la radio.



7H30 : Ca y'est ... c'est parti. montée tranquille, on contrôle les ballons voisins ... à presque en oublier que la matinée est magnifique, que le ciel est bleu les couleurs chaudes et le fond de l'air frais.

On monte 2 m/s, 3 m/s, à tour de rôles Jurg et moi échangeons nos postes de pilote et de co-pilote; on s'était mis d'accord : il commence les contacts radio pendant la montée et je les reprendrais pendant la phase de



descente.

Les échanges radio commencent et l'exercice de communiquer entre les coups de brûleurs s'avèrent assez délicats, car il faut conserver le taux de montée tout en écoutant la réponse de DELTA étouffée par le rugissement de la flamme.

Je trouvais que je m'étais trop chaudement habillé, mais finalement, à presque 11000 pieds ça va bien. Je m'affaire sur l'équipement 'oxy', contrôle encore une fois si tout est en ordre, la bouteille, les tubes, les boîtiers électroniques de distribution, les canules. C'est là que l'on remarque une chose, que les tubes d'oxygènes nous limitent dans nos déplacements à bord de la nacelle et on risque de finir en plat de spaghetti format géant. Je me concentre sur la montée, le variomètre dans mon champs de vision, les brûleurs crachent leur flamme avec de moins en moins de violence, on les passe en mode 'hiver', cela va mieux, la combustion est meilleure.

Pendant un petit moment, on admire le paysage magnifique qui défile sous nous. Je change de cylindre de propane et constate que, c'est plus laborieux qu'à mon habitude. Et oui ... effort et altitude ne sont pas les meilleurs amis du monde.



Le variomètre indique 19430 ... 19500 pieds, on y est !

On maintient le palier, on profite encore une fois d'observer le paysage, les autres ballons, dont celui qui passe en dessous de nous (pourtant, de l'espace, il y en a, à plus de 6000m) et un avion Edelweiss Air qui nous surprend par sa proximité. Je profite pour faire des photos avant que nous entamions la descente et que je me 'colle' à la radio.

Un oeil sur le variomètre, l'autre sur l'enveloppe et l'oreille collée à la radio, on laisse aller le

ballon vers le sol, la sensation est assez étonnante, pendant un bon moment on a l'impression que rien ne se passe, mais nos instruments sont là pour nous rassurer, on descend, ... et vite ! Mais l'enveloppe ne se déforme pas, tout vas bien. Une fois passé Sannenmoser on plonge dans la vallée.

Une fois notre descente arrêtée, on reste un moment à une hauteur normale et on se laisse dériver dans la vallée direction Gstaad, on passe au-dessus du golf et calmement nous nous posons sur le champ suivant.

C'est un vol qui restera dans ma mémoire, tant les conditions étaient belles et l'impression d'être au sommet du monde à se jouer de la gravité. Je remercie encore une fois l'Ecole d'aérostation de Fribourg et ses instructeurs qui m'ont permis de faire mon premier '195' dans des conditions idéales.

Note du chef d'école: « Les gars, c'était super cool de vous entendre à la radio, les doigts de pieds en éventail, sur ma terrasse à boire un apéro, ...»

Gabriel ANDREY

Les prochaines dates à retenir :

- 28 avril au 02 mai et 13 au 16 mai 2010
- Formation de base pour élèves pilotes
- La Formation théorique complète et les premiers vols aux commandes. Cette formation sera suivie immédiatement par le cours de radiotéléphonie.
- Contact : Ecole du Groupe des Aérostiers de Fribourg

p.a. Nicolas Tieche
 Route du Gibloux 22
 CH-1643 Gumefens
 +41 79 414 67 04
 nicolas_tieche@bluwin.ch

Elevation (m)
 6209.6
 4834.7
 3459.7
 2084.8
 709.6

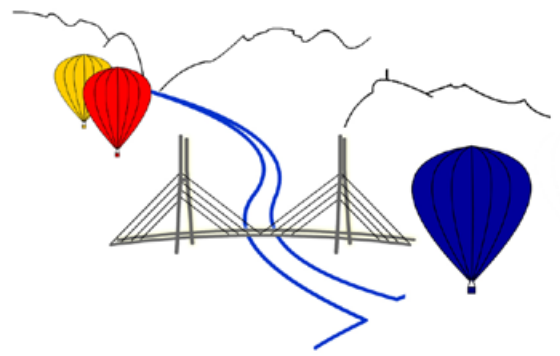
Center: 46.58593,7.20024
 POWERED BY Google

3. Internationale Ballontage Alpenrheintal

Widnau (CH) / Lustenau (A)

19.-22. August 2010

www.ballontage-alpenrheintal.ch



Zum dritten Mal lädt der Ballonclub Alpenrheintal zum Ballontreffen ein. Die Internationalen Ballontage Alpenrheintal sind inzwischen nach Château d'Oeux der zweitgrösste Ballonsportanlass der Schweiz geworden und geniessen auch jenseits der Grenzen einen guten Ruf. Im Mai 2007 fand das erste Treffen in Heerbrugg SG statt. Die zweite Auflage dieses erfolgreichen Ballonmeetings fand im Juni 2008 im Rheinvorland bei Widnau (Schweiz) und Lustenau (Österreich) statt. Im Anschluss daran beschlossen die Organisatoren, das Ballontreffen künftig im Zweijahresturnus zu organisieren. Das dritte findet somit im kommenden Jahr statt und ist vom 19. bis zum 22. August 2010 geplant. Es wird wiederum im Rheinvorland zwischen der Schweiz und Österreich durchgeführt.



ein buntes Rahmenprogramm waren neben einer perfekten Organisation der attraktiven ballonsportlichen Wettbewerbe der Schlüssel zum Erfolg. Daran will das OK auch im kommenden Jahr wieder anknüpfen.

100 Jahre Luftfahrt Schweiz

Für die Vorbereitungen zu den 3. Internationalen Ballontagen wird der Ver-

nehmer und Gäste sollen auch 2010 unvergessliche Ballonsporttage im Rheintal erleben.

Dabei arbeitet das OK für das dritte Rheintaler Ballontreffen eng mit den Organisatoren des gleichzeitig stattfindenden Jubiläums „100 Jahre Luftfahrt Schweiz“ des Aeroclubs Schweiz Sektion Ostschweiz zusammen. Das Grobkonzept eines Flugtages mit Querschnitt durch Geschichte CH Luftfahrt steht. In der Vorbereitung ist jetzt ein attraktives Flugprogramm mit seltenen Oldtimer-Flugzeugen, Fallschirmspringern, Segelflugzeugen und anderem mehr. Am Samstag, den 21. August soll im Rheinvorland der grösste Anlass des Jubiläumjahres „100 Jahre Luftfahrt Schweiz“ im Raum Ostschweiz stattfinden.



„Unfallfrei und zur Zufriedenheit aller ins St. Galler Rheintal angereisten Piloten“, fasst OK-Präsident Andreas Frank die Bilanz der beiden ersten Treffen zusammen. „Ein grossartiger Erfolg.“ Das Wetter stimmte beide Male und ermöglichte viele Starts, darunter unvergessliche Fahrten über den Bodensee in den süddeutschen Raum. Eine grossartige Zuschauerkulisse und

einsvorstand des 2006 gegründeten und grenzüberschreitend tätigen Ballonclubs Alpenrheintal wiederum durch weitere erfahrene Piloten aus der Region sowie zusätzliche OK-Mitglieder für Spezialaufgaben unterstützt. Das OK-Präsidium hat ebenfalls wieder der Vizepräsident des Vereins Andreas Frank übernommen. Die Arbeiten sind bereits seit Monaten voll im Gange, denn Teil-

Attraktives Ballonsportprogramm

Das Rahmenprogramm für die Teams sieht je nach Witterung wiederum bis sechs attraktive Ballonfahrten für rund 50 Ballonteam vor. Dabei sind auch Passagierfahrten möglich. Interessant werden vor allem die morgendlichen Überquerungen des Bodensees mit Fahrten ins hinein süddeutsche Allgäu.



Diese Fahrten mit der einmaligen Aussicht über das schwäbische Meer und in Richtung Süden weit hinein in den ewigen Schnee der Alpenkette waren in den vergangenen Jahren der unbestrittene Höhepunkte für die angereisten Ballonteamer und sind den Teilnehmern unvergesslich geblieben. Schon nach seiner ersten Fahrt meinte ein aus Deutschland angereister Pilot: „Das ist eine traumhafte Landschaft. Das Herkommen hat sich bereits gelohnt.“ Und vor der Abreise fügte er hinzu: „Da werde ich nächstes Mal bestimmt wieder herkommen.“ Ebenfalls werden wieder die beliebten ballonsportlichen Wettbewerbe ausgeschrieben, vor allem Fuchsjagden sowie ein Key Grap mit attraktiven Preisen.

zog. Das eindruckliche Bild war weit herum auch von den Höhen des Appenzellerlandes und des Landes Vorarlberger sichtbar gewesen. Man darf sich auch 2010 wieder darauf freuen.

Rheintaler werden wieder begeistert sein

Daneben locken interessante Präsentationen mit eindrucklichen Ballonsonderformen. Während den vergangenen Internationalen Ballontagen Alpenrheintal blieb zum Beispiel die bekannte St. Galler Kathedrale in bester Erinnerung und den Kindern der lustige Clown. Noch stehen nicht alle Programmpunkte genau fest. Das OK ist jedoch an der Arbeit und die Zielvorgaben sind klar: Die Organisatoren wollen den Ballonfahrerkollegen aus dem

erreicht, der Anlass fand auch in der lokalen Presse ein positives Echo. Mit spektakulären Massenstarts aller beteiligten Heissluftballone, mit den interessanten Ballonsport-Wettbewerben, mit dem märchenhaften Night Glow sowie einem reichhaltigen fliegerischen Rahmenprogramm, werde die Ballontage Alpenrheintal wiederum ein grosses Publikum ansprechen. Für das leibliche Wohl sorgen die Organisatoren mit einer grossen Festwirtschaft und einer gemütlichen Bar.

Die Rheintaler freuen sich schon heute auf viele Ballonteamer aus nah und fern sowie auf ein erneut spektakuläres Ballonsportereignis am Brückenfest im Rheinvorland.

Max Pflüger



Sowohl die Teams als auch das Publikum wird das im nächtlichen Rheinvorland wieder vorgesehene Ballonglühen. 13 Heissluftballone leuchteten 2008 als riesige Lampions vor einer über 5000 Personen zählenden Zuschauerkulisse. Im Rhythmus der Musik feuerten die Ballonpiloten in die verankerten Ballone und boten so ein zauberhaftes Lichtballett, das alle Zuschauer in seinen Bann

In- und Ausland und den Zaungästen aus der ganzen Region auch dieses Jahr wieder ein grossartiges Ballonfest und unvergessliche Stunden schenken.

Ein erklärtes Ziel des organisierenden Vereins Ballonclub Alpenrheintal ist es denn auch, den Ballonsport einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen. Dieses Ziel wurde 2007 und 2008

**Weitere Auskünfte
und Anmeldung**

**Eugen Nussbaumer
9450 St. Margrethen
071 747 99 11**

www.ballontage-alpenrheintal.ch



Stefan Zeberli Champion d`Europe 2009



C'est à Brissac Quincé, petite ville française près de la Loire située à quelque 250km au sud-ouest de Paris, qu'a eu lieu le 16ème championnat d'Europe de ballon à air chaud. La petite cité est au pied d'un magnifique château qui en réalité et en y regardant de plus près se compose de deux bâtisses dont la construction a été faite sur les antiques fondations. Malgré un nombre important de touristes la région est complètement démunie d'infrastructures hôtelières ; le plus grand nombre des équipages était logé chez l'habitant. Les participants ont tous gardés un souvenir très positif des familles d'accueil, sans oublier la cuisine typique. Dans le prix de l'inscription étaient aussi inclus les petits déjeuners et les repas pris au restaurant de l'organisation, en partie servis après la rentrée des divers vols. Toute cette logistique faisait aussi partie d'un défi non indifférent de la part de la population, qui avait pris part à cette manifestation de caractère euro-

péen à cent pour cent pour assurer le succès de ce championnats d'Europe. Lors de la cérémonie d'ouverture nous avons beaucoup apprécié tout ce généreux Goodwill de la part de la population locale quand nous déambulions dans les rues de la cité, nous acclamant spontanément, nous criant son soutien et nous encourageant pour la suite de la compétition. Ce fut sans aucun doute un moment fort apprécié de notre périple à Brissac Quincé.

La direction de la compétition était assurée par Eric Decellières (France) et son adjoint Claude Weber (Luxembourg). Il faut souligner toute la compétence de l'important staff entourant la direction de course. L'engagement des Logger's devait seulement attester que les règles de vol et de sécurité étaient bien respectées. La grande partie du travail d'évaluation des résultats était confiées aux Observer, d'où la nécessité pour les équipiers de chercher les Markers même loin des cibles ou dans des lieux

peu accessibles. Il faut relever que la moisson était en grande majorité déjà faite, ce qui rendait souvent les recherches plus expéditives. Stefan m'avait fait remarquer que le travail des équipiers représentait environ le 40% du succès des épreuves ; il avait certainement raison.

Notre pays était représenté à Brissac Quincé avec trois teams, ceux de Stefan Zeberli, présent au niveau international depuis le championnat d'Europe de Debrecen en 2005, et de René Erni, qui marque sa présence internationale depuis le championnat d'Europe de Magdebourg en 2007. Comme dernier équipage de l'équipe nationale, nous saluons Martin Messner, ancien champion d'Europe, qui a su apporter une certaine expérience de vol aux autres équipiers. La différence s'est surtout faite par le choix et le nombre des équipiers au sol. Martin Messner s'est présenté avec deux équipiers ayant peu ou pas d'expérience d'une compétition de ce niveau. René pouvait compter sur une équipe qui avait déjà participé à ce genre de course. Quant à Stefan il a pu compter sur une aide non indifférente venue tout droit de sa proche famille, parfaitement rodée et ayant une très grande connaissance des tâches qui lui était assignées. Je pourrais dire que le nouveau champion d'Europe à manœuvré avec une très grande professionnalité et a toujours su garder son calme olympien que l'on reconnaît seulement chez les très grands champions !

La collaboration au sein de l'équipe nationale s'est beaucoup améliorée au cours des dernières années. L'échange des données se faisait sans failles ; les équipages ont tous pu en profiter. Les briefings avant et après les vols donnaient lieu à toutes formes de commentaires. Communications, prises de positions et stratégie de vol faisaient partie des préparatifs journaliers, comme par exemple la recherche d'une place de



décollage dans le cadre d'un Fly-in ou l'utilisation commune d'une fréquence radio ; certes cela demandait une grande discipline.



Dans l'ensemble 7 vols avaient eu lieu pour un total de 21 tâches. Après avoir réalisé les 16 premières tâches, les pilotes devaient affronter les cinq derniers exercices, à savoir : l'Elbow, Maximum Distance, Gordon Bennett Memorial, Minimum Distance Double Drop et la chasse au renard. Au dernier vol de l'après-midi, après avoir réalisé un Hesitation Walz, les équipages étaient fin prêts pour donner la chasse au renard. La transmission des coordonnées GPS du lieu d'atterrissage du renard par les équipiers au sol, avait permis à Stefan d'engranger 1000 points supplémentaires. Sur 27 équipages engagés, un des rares à avoir réussi un pari audacieux (voir la trace GPS et la carte ci-dessous) était à nouveau Stefan qui s'en est allé scorer 1000 points dans le secteur A, distant de 20,8km du lieu de départ, laissant le premier concurrent derrière lui à plus de 250 points !

Il restait encore 3 vols au programme, alors que la météo devenait menaçante. A cet instant de la course j'entendais de nombreuses personnes exprimer leur souhait que Stefan, petit suisse sympathique, défende sa première place. Les vols du jeudi soir et du vendredi matin devaient être annulés en raison de mauvaises conditions climatiques (nuages bas et vents forts). Après maintes vérifications de la part d'Eric Decellières et Claude Weber,

les deux dernières tâches Judge Declared Goal et l'Hesitation Walz, devaient aussi être rayés définitivement du programme. La proximité de la mer avait donné lieu à de forts vents compromettant ainsi les derniers vols et la sécurité. Après les innombrables congratulations provenant de tous ceux qui assistaient au championnat, ils nous paraissait évident que la victoire était l'œuvre de toute une équipe. René Erni a fini au 58ème rang et Martin Messner avec mille problèmes avec son PC de bord, devait terminer au 78ème rang. Sans l'engagement et le sérieux que requiert une telle entreprise menée par les personnes citées ci-dessous, le magnifique et inoubliable résultat de ce 16ème Championnat d'Europe n'aurait pas été possible. Un bravo particulier au Team Zeberli.

Team Zeberli
 Stefan Zeberli (Pilot)
 Simon Zeberli (Co-Pilot)
 Lea Natter-Zeberli (Crew 1)
 Urs Frauchiger (Crew 1)
 Sonja Zeberli (Crew 2)
 Köbi Zeberli (Crew 2)

Team Erni
 René Erni (Pilot)
 Gerry Löffel (Co-Pilot)
 Francesca Grünig (Crew)
 Gaby Rotermund (Crew)
 Theo v. Lingen (Crew)

Team Messner
 Martin Messner (Pilot)
 Anita Siegfried (Crew)
 Jürg Walther (Crew)

Support
 Nicole Vogel
 Léon André

Trad: Ernesto Merz





Flugpläne für Ballonfahrten

Bekanntlich müssen Ballonfahrer nur für Nachtfahrten und für Fahrten ins benachbarte Ausland einen Flugplan aufgeben. Für die meisten von uns kommt dies nur ganz selten vor. Folglich haben auch nur ganz wenige ein Homebriefing-Abo gelöst. Mit der Abschaffung der Aufgabe von Flugplänen via Fax und Telefon, fehlte den Ballonpiloten eine geeignete Möglichkeit Flugpläne aufzugeben.

Skyguide ist uns nun in grosszügiger Weise entgegen gekommen, indem sie dem SBAV ein Gruppen-Account eröffnet hat. Um Missbrauch zu vermeiden muss das Angebot auf SBAV-Mitglieder beschränkt bleiben. Es gelten folgende Spielregeln:

Es ist strikte verboten, über das SBAV-Gruppen-Account für andere Luftfahrzeuge, als für Ballone oder Heissluft-Luftschiffe Flugpläne aufzugeben. Skyguide wird die Einhaltung dieser Regel kontrollieren und uns bei Missbrauch das Gruppen-Account deaktivieren.

Allfällig bereits angelegte und bezahlte Accounts von Ballonpiloten können nicht zurückvergütet werden. Die Benutzer, die dem SBAV-Gruppen-Account zugeteilt sind, müssen keinen Jahresbeitrag entrichten.

Um von diesem Angebot gebrauch zu machen, sind **vor der ersten Aufgabe eines Flugplanes** folgende Schritte notwendig (bitte erst dann ausführen, wenn die Benutzung von Homebriefing ansteht):

Aufrufen der Seite „SBAV-Homebriefing“ unter „Fahrtvorbereitung“ auf www.sbav.ch.

Aufrufen der Seite: „Anmeldung zum SBAV-Gruppen-Account“

Login unter Verwendung des Namens und der **Aero-Club Mitglieder-Nummer** (diese ist auf jeder AeroClub Rechnung respektive auf der Member Card zu finden).

Wahl eines Login-Namens für das Homebriefing (3 bis 20 Zeichen) und Verifikation der Email-Adresse (entspricht der Adresse, die beim AeroClub gespeichert ist).

Antrag um Aufnahme in den SBAV-Gruppen-Account abschicken..

Öffnen des Links „Homebriefing-Registrierung“ und Eingabe des gewählten Login-Namens sowie aller weiteren geforderten Daten.

Speichern

Das Passwort für das Homebriefing wird per Email zugestellt.

Nach einigen Tagen wird das neu erstellte Homebriefing-Account dem SBAV-Gruppen-Account zugeteilt.

Um später weitere Flugpläne aufzugeben kann sich der bereits registrierte Benutzer direkt beim Homebriefing einloggen.

Wer schon ein Homebriefing-Account hat, kann mit den obigen Schritten 1-5 dieses in den SBAV-Gruppen-Account integrieren lassen.

Leon.Andre@Netline.ch

Sicherheitsseminar 2010, SBAV/FSA

**Samstag,
20. November 2010
Lenzburg**



Fam. Hilfiker-Turk und Personal
Bächelsrüti
8627 Grüningen
Tel. 044 935 11 31

Mittwoch geschlossen



Plans de vols pour aérostriers

Il est notoire que les plans de vols doivent être annoncés auprès de skyguide pour les vols de nuit, de haute altitude ou encore à l'étranger. Pour la plupart d'entre nous, il est plutôt rare de faire des vols de ce type régulièrement, et par conséquent très peu de pilotes se sont abonnés au « homebriefing » de skyguide. Avec la suppression des possibilités d'annoncer les plans de vols par fax ou par téléphone il manque aujourd'hui aux aérostriers une possibilité adaptée.

Skyguide offre généreusement à la Fédération Suisse d'aérostation et à ses membres un compte de groupe. Cette offre est strictement limitée aux membres de la FSA et le code éthique est le suivant :

Il est strictement interdit d'utiliser l'acompte de la FSA pour d'autres aéronefs que des ballons ou dirigeables. Skyguide contrôlera cette règle et désactivera l'acompte de groupe en cas d'abus.

Les abonnements existants de pilotes ne peuvent être remboursés.

Les utilisateurs bénéficiant de cette offre sont exempts de la cotisation annuelle.

Les étapes suivantes doivent être suivies avant le premier établissement d'un plan de vol (veuillez svp seulement l'activer avant la soumission d'un plan de vol) :

Sur le site internet de la FSA www.sbav.ch allez sur la page « Fahrtvorbereitung » et puis « SBAV-Homebriefing ».

Activez ensuite la page « Anmeldung zum SBAV-Gruppen-Account ».

Faites le login en utilisant votre nom et numéro de membre d'AeCS (qui se trouvent sur la carte de membre).

Choisissez un nom de login pour le homebriefing (3-20 signes) et vérifiez votre adresse e-mail (correspondant à l'adresse enregistrée auprès de l'AeCS).

Envoyez la demande d'enregistrement dans l'acompte de groupe...

Ouvrez le lien «Homebriefing-Registrierung » et introduisez le nom choisi et toutes les autres dates demandées.

Enregistrez

Le mot de passe pour le homebriefing vous sera envoyé par e-mail. Après quelques jours votre nouveau compte de homebriefing sera entré dans les bases de données du compte de groupe de la FSA.

Pour pouvoir enregistrer d'autres plans de vols par la suite, l'utilisateur enregistré peut directement introduire son login.

Les personnes déjà en possession d'un compte du homebriefing peuvent le faire enregistrer sous le compte de groupe de la FSA en suivant les points 1-5.

Zu verkaufen

Kompletter Sky Hot-air Ballon

- Sky 65-24 Hülle (1850m³), 1997, nur ca. 60 St. Schöne blau/rote Spirale auf gelbem Hintergrund. Keine Werbung. Flammtuch aus gelbem Nomex. 3 obersten Bahnen und Parachute in Hyperlife. Wie neu, sauber, immer trocken gelagert.
- Lindstrand 110 x 130 Korb type 02, 2006. Gerader Rand. Nur ca. 60 Std. Blauer Glattlederrand, blau/rot/gelbe Einflechtung im Korb passend zu Hülle. Spanplattenboden.
- Lindstrand Jetstream Doppelbrenner, 1995, ca. 635 Std.
- 2x Schröder V30 Flaschen.
- Honda 8PS Fan.
- Gültige EASA und ARC Dokumente.

Komplett für CHF 16 000.-. Hülle kann eventuell separat gekauft werden.

Für nähere Infos und Fotos:

Richard Sargeant, +41 79 405 12 44 (mobile) oder richard@lindstrand.ch.

Ballonsport / Ausschreibung SHLM 2010

Ausschreibung zur 15. Schweizermeisterschaft für Heissluftballone (offene Schweizermeisterschaft)

vom 23. Juni bis 27. Juni 2010 auf dem Flugplatz Grenchen

Liebe Pilotinnen und Piloten

Der Schweizerische Ballonverband SBAV führt als Veranstalter im Sommer 2010 die 15. SHLM im Rahmen der Organisation „100 Jahre Luftfahrt Schweiz“ durch. Zeitgleich werden auch die andern Sparten des AeroClubs ihre Schweizermeisterschaften durchführen. Ausser den Heissluftballonen werden in Grenchen auch die Helikopter und ein Teil der Modellflieger zu ihren Wettbewerben starten. Dank diesem sehr attraktiven Ganztages-Programm und dank der PR-Anstrengungen der Organisation „100 Jahre Luftfahrt“ rechnen wir mit einem sehr grossen Publikumsinteresse. Es ist aber für das Image des Ballons wichtig, dass wir mit einer anshnlchen Zahl von Ballonen starten. Am 27. Juni 2010 findet in Grenchen eine Ehrung aller Sieger der verschiedenen Sparten des AeroClubs statt.

Der SBAV freut sich, Sie zu dieser, in dieser Form einmaligen SHLM herzlich einzuladen.

- Einschreibung:** 23. Juni 2010 am Nachmittag (14 Uhr bis 16 Uhr) im Wettkampfbereich auf dem Flugplatz Grenchen.
- General Briefing:** 23. Juni 2010, 16 Uhr; obligatorisch für alle Teilnehmer
- Anmeldung/Termin:** Die Anmeldung erfolgt ausschliesslich über das Anmelde-Formular auf der Internetseite www.sbav.ch (Link unter der Rubrik „aktuell“). Anmeldeschluss ist der 31. März 2010.
- Teilnehmerzahl:** Für die Durchführung der SHLM 2010 ist im Minimum eine Teilnehmerzahl von 20 Teams erforderlich. Die Zahl der Startplätze ist beschränkt. Spezialformen sind nicht zugelassen.
- Teilnahmeberechtigung:** gemäss Zulassungsbestimmungen des Reglements. Es werden zwei Ranglisten geführt: „Schweizermeisterschaft“ umfasst alle Teilnehmer, die den Titel „Schweizermeister“ gemäss Reglement erringen können. „Swiss Cup“ umfasst alle Teilnehmer der Rangliste „Schweizermeisterschaft“ sowie unsere ausländischen Gäste.
- Observer:** Es werden keine Observer eingesetzt. Interessierte ausgebildete Observer werden gebeten sich für die Mitarbeit als Offizielle bei marc.andre@netline.ch zu melden.
- Verpflegung:** Für die Teams sind Mahlzeiten jeweils nach den Ballonfahrten im Festzelt vorgesehen.
- Entry fee:** Die Entry fee beträgt pro Team Fr. 850.--. In diesem Betrag sind die Propan-Kosten für die ganze SHLM 2010 sowie die Mah lzeitenkosten für drei Team-Mitglieder enthalten. Gutscheine für weitere Team-Mitglieder können mit der Anmeldung bestellt werden. Die Entry fee wird mit der Teilnahmebestätigung erhoben und ist vor dem 31. Mai 2010 zu bezahlen.
- Reglement:** Das Reglement SHLM 2010 ist noch in arbeit (Teil III wird dem offiziellen FAI-Reglement vollständig entsprechen). Die ganze Verison kannn ab Januar 2010 als PDF-File von der Internetseite www.sbav.ch/GE/Ballon-Sport heruntergeladen werden. Eine französische Übersetzung wird bei Bedarf ebenfalls erstellt.
- Wettkampfkarte:** Als offizielle Wettkampfkarte gilt ein spezieller Ausdruck der digitalen Karte 1:50'000 von Swisstopo. Jedem PIC wird eine offizielle Wettkampfkarte gratis abgegeben. Weitere Karten, wie auch eine digitalen Version, können auf der Internetseite www.sbav.ch/GE/Ballon-Sport bestellt werden.
- Wettkampfdauer:** 1. Wettfahrt am Do, 24.06.10 Morgen, letzte Wettfahrt am Sonntag Morgen, 27.06.10. Falls bis zu diesem Zeitpunkt nicht mindestens 3 Fahrten absolviert werden konnten, behält sich notfalls die Wettkampfleitung vor, den **Sonntag Nachmittag als Reserve** miteinzubeziehen.
- Unterkunft:** John Traub (John.Traub@airporthotel.ch) vom Airporthotel Grenchen hat es übernommen, dem Teams bei der Suche nach geeigneten Unterkünften behilflich zu sein.
- Besonderes:** Der Anmeldung ist ein kurzes Exposé über die sportliche Tätigkeit des PIC beizulegen. Im Weiteren möchten wir in der Festschrift und auf der Internetseite ein Passphoto des PIC, ein Photo des Ballons und der Crew publizieren. Geeignete digitale Photos bitte an leon.andre@netline.ch senden.

Inscription au 15ème championnat suisse de ballons à air chaud (championnat suisse ouvert)

du 23 juin au 27 juin 2010 à l'aérodrome de Granges

Chères pilotes et chers pilotes,

La Fédération suisse de ballons (FSA) organise en 2010 le 15ème championnat suisse de ballons à air chaud à l'aérodrome de Granges (SO) dans le cadre des festivités « 100 ans aviation en Suisse ». Les championnats suisses d'autres disciplines de l'AeCS auront lieu en parallèle. Ainsi les compétitions d'hélicoptères et de l'aéromodélisme se tiendront également à Granges. Grâce à un programme d'activités journalières et un grand travail de relations publiques, nous attendons un nombre conséquent de visiteurs. En contrepartie il nous semble évident qu'un nombre important de ballons devrait être présent pour représenter l'image de l'aérostation en suisse. La distribution des prix des championnats suisses de toutes les disciplines de l'AeCS aura lieu le 27 juin 2010.

- Lieu:** Granges (SO)
- Date:** du mercredi 30 avril au dimanche 4 mai 2008
- Enregistrement:** le 23 juin 2010 après-midi (14.00 - 16.00 heures) dans le centre de compétition à l'aérodrome de Granges.
- Le briefing général :** 16.00 heures est obligatoire pour les équipes et observateurs.
- Délai d'inscription:** l'inscription se fera exclusivement avec le formulaire d'inscription sur la page internet de la fédération www.sbav.ch et doit être envoyée jusqu'au **31 mars 2010**.
- Nombre de participants:** pour la validation des championnats suisses 2010, un nombre minimum de 20 équipages es nécessaire. Toutefois, le nombre de places de départ est limité. Les formes spéciales ne sont pas admises.
- Droit de participation:** selon les dispositions du règlement des CS. Deux classements seront tenus :
« **Championnat Suisse** » pour tous les participants pouvant gagner le titre « Champion Suisse ».
« **Swiss Cup** » pour tous les participants du classement «Championnat Suisse» ainsi que les invités étrangers.
- Observer:** Il n'y aura pas d'observateur. Les observateurs approuvés sont priés de s'inscrire en tant que fonctionnaires officiels auprès de marc.andre@netline.ch
- Ravitaillement :** **Un** repas après chaque vol est prévu dans la tente de la fête.
- Frais d'inscription:** Les frais d'inscription pour chaque équipage s'élèvent à Fr. 850. --.
Ce montant couvre les frais de propane pour l'ensemble des CS 2010 ainsi que les frais de nourriture pour trois membres d'équipages. Des bons pour des membres supplémentaires peuvent être commandés lors de l'inscription. Les frais d'inscription seront réclamés avec la confirmation de participation et devront être payés jusqu'au 31. mai 2010.
- Règlement:** Le règlement des CS 2010 est encore en cours d'élaboration mais il pourra être obtenu depuis janvier 2010 en fichier PDF sur le site Internet www.sbav.ch/GE/ballon-sport . Le part III sera une copie conforme du règlement officiel de la FIA. La version en français sera disponible s'il y a demande.
- Cartes de compétition:** Comme carte officielle de compétition il sera fait un tirage digital spécial par Swisstopo. Pour chaque PIC il sera mis gratuitement à disposition une carte officielle des compétitions. Des cartes supplémentaires ainsi qu'un CD-ROM pourront être commandés sur le site de la fédération www.sbav.ch/GE/Ballon-Sport .
- Durée de compétition:** 1^{er} vol le jeudi 24.6.10 matin (Ascension), dernier vol le dimanche matin 27.6.10. Au cas où trois vols n'ont pas pu être exécutés, la direction de compétition se réserve le droit de programmer une épreuve supplémentaire le **dimanche après-midi**.
- Logements :** John Traub (John.traub@airporthotel.ch) de l'hôtel d'aérodrome est chargé d'aider les équipages lors des recherches de logements.
- Remarques:** Une photo passeport (si possible numérique à leon.andre@netline.ch) et un court exposé sur les capacités sportives du PIC doivent être joints au formulaire d'inscription.

Ballonsport / Ausschreibung SHLM 2010

ANMELDUNG zur SHLM 2010, in Grenchen, 23. Juni bis 27. Juni 2010

INSCRIPTION pour le CSM 2010, à Granges, 23.- 27 juin 2010

Pilot :

Name _____ Vorname _____
Nom : _____ Prénom : _____

Adresse : _____

PLZ, Ort _____
Code postal, Lieu _____

Tel. P / Tél. P : _____ Tel. G / Tél. B : _____

Mobile _____ E-mail _____

Geburtsdatum _____ Ballonpilotenlizenz Nr. : _____
Date de naissance : _____ No licence d'aéronaute: _____

FAI-Sportlizenz Nr. : _____ Gültig 2010 _____
No licence sport. FAI : _____ validité 2010 _____

Total Fahrten: _____ Davon in den letzten 2 Jahren: _____
Ascensions totales: _____ Dont pendant les 2 dernières années: _____

Total Stunden: _____ Davon in den letzten 2 Jahren: _____
Heures totales: _____ Dont pendant les 2 dernières années : _____

Mitglied Ballongruppe: _____ Oder Einzelmitglied: _____
Membre du groupe: _____ Ou membre individuel: _____

Ballon :

Immatrikulation des Ballons : _____ Volumen: _____ Farben: _____
Immatriculation du ballon : _____ Volume: _____ Couleurs: _____

Hüllenaufschrift / Werbung _____
Inscription sur l'enveloppe: _____

Observer :

Name _____ Vorname _____
Nom : _____ Prénom : _____

Adresse : _____

PLZ, Ort _____
Code postal, Lieu: _____

Pilot

Observer

Datum und Unterschrift:

Date et signature : _____

Anmeldetermin: bis zum 31. mars 2010

Délai d'inscription: jusqu'au 31 mars 2010

Einige Bemerkungen zur Schweizermeisterschaft 2010

1. Ohne Observer dafür mit Messteams

Es gibt mehrere Gründe dafür, dass wir uns entschlossen haben, bei der SHLM 2010 auf den Einsatz von Observern zu verzichten:

- Bei der Aussprache an der SHLM 2008 in Sumiswald haben mehrere Wettkämpfer betont, dass es immer schwieriger werde, ausgebildete Observer zu finden und dies manche potenziellen Wettkämpfer davon abhalte, an der Schweizermeisterschaft teilzunehmen.
- Die Qualität der Observer ist ganz wesentlich für die faire Beurteilung aller Teilnehmer an einem Wettbewerb. Leider mussten wir feststellen, dass manche Observer unseren Anforderungen nicht genügten. Beim schweizerischen Modell, bei dem die Observer durch die Wettbewerber gestellt wurden, hatte die Wettkampfleitung nur bedingt Einfluss auf die Auswahl der geeigneten Personen.
- Bei einem Abrücken vom schweizerischen Modell musste die Optimierung der Kosten im Vordergrund stehen. Ab 20 Teams kann man den Wettbewerb kostengünstiger mit Messteams als mit Observern gestalten.
- Die neuen Wettkampf-Logger (s. Contact 3/09) eröffnen Möglichkeiten, die bisher ohne Observer ausgeschlossen waren.

2. Sponsoring-Konzept

In der momentanen Wirtschaftslage ist es ausserordentlich schwierig, Sponsoren zu finden. Ohne Sponsoren müssen die Wettbewerber hohe Kosten selber tragen. Wir bitten deshalb alle, bei der Suche nach geeigneten Sponsoren mitzuhelfen. Eine Liste der Sponsoren-Produkte, die wir anbieten, ist auf der Internetseite www.sbav.ch in der Rubrik Ballon-Sport / SHLM 2010 zu finden. Die SHLM 2010 wird kostenneutral (s. unten) durchgeführt.

3. Verpflegung

Der Zeitpunkt der SHLM Ende Juni ergab sich aus dem Umstand, dass zur selben Zeit die Schweizermeisterschaften aller Sparten des AeroClub durchgeführt werden sollten. Dies führt für den Ballon zu sehr langen Wettkampftagen. Um die Verpflegung auch ausserhalb der bürgerlichen Essenszeiten sicherzustellen, sind die Mahlzeiten für die Teams im Festzelt vorgesehen.

4. Das OK der Schweizermeisterschaften in Grenchen

In Grenchen werden die Schweizermeisterschaften der Sparten Helikopter, Modellflieger und Heissluftballon durchgeführt. Das OK besteht aus Vertretern dieser drei Sparten unter Führung des Flugplatzdirektors Andreas Wegier und unter Mitwirkung der Familie Traub vom Flugplatzhotel Grenchen, die auch für die Festwirtschaft verantwortlich zeichnet.

5. Kostenneutralität

Im Gegensatz zu den bisherigen Schweizermeisterschaften besteht das OK für die SHLM 2010 nicht aus einer Ballongruppe, die einen allfälligen Gewinn für sich verbuchen kann. Die gegenüber früheren Schweizermeisterschaften höhere Entryfee rechtfertigt sich durch den Umstand, dass die Verpflegungskosten für drei Teammitglieder eingerechnet sind. Im weiteren sind die Aufwendungen der Teams geringer, weil sie keinen Observer mehr stellen müssen. Dafür ist aber eine deutlich grössere Wettkampfleitung notwendig. Wir werden die Rechnung ausgeglichen gestalten und allenfalls zu viel bezahlte Entryfees an die Teilnehmer zurückerstatten.

Wir sind überzeugt, dass wir in Grenchen einen fairen und interessanten Wettkampf erleben werden.

Léon André

MEYER-MAYOR TROPHY

Einladung zum «Fly In» nach Neu St. Johann



Eingeladen sind Piloten aus aller Welt. Als Wanderpreis winkt dabei die neue MEYER-MAYOR-TROPHY aus Ebenholz und Sterling-Silber.

Teilnahme-Bedingungen und detaillierte Informationen erhalten Sie unter www.mmtrophy.ch

05-Juni-2010

Ersatzdaten: 06-Juni, 12-Juni und 13-Juni-2010



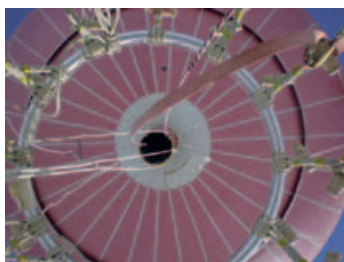
TECHNICS

MEYER-MAYOR AG
CH 9652 NEU ST. JOHANN
www.meyer-mayor.ch

Silence on vole...



Brouillard ... un signe qui ne trompe pas. Automne, inversion. 80 % de la population Suisse est sous un ciel gris. 80% des infrastructures de l'aviation civile aussi. Peu ou pas d'activité VFR. Silence radio. Silence tout court. Nous sommes des privilégiés.



Hydrogène. Le carburant de l'avenir. Peut-être ou peut-être pas. Très certainement le deuxième gaz qui a permis à l'Homme de quitter la Terre. Cette bulle est stupéfiante. Pour nous pilotes de ballon à air chaud, qui nous contentons de voler sans réfléchir. Chauffer pour monter. Laisser refroidir pour descendre. Ce ballon là, lui

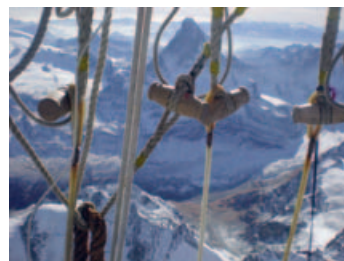
demande quelques réflexions supplémentaires. Il nous surprends. Presque chaque fois. Par son équilibre fragile dans le fluide qui l'entoure. Pourtant c'est bel est bien le vieil Archimède qui, 2'000 ans avant le vol du premier ballon, avait proclamé la fameuse Loi. Tout corps plongé dans l'air finira en Italie, si le vent souffle dans le sens de ce chemin.



Transit. Granges, Berne, Sion, Milan, Turin ... nous flottons dans les airs poussé par un faible vent du nord. Nous voyons devant nous décoller un descendant de Montgolfier. Qu'importe. Laissons le faire. Il monte plus vite, plus haut, il nous laisse un peu sur place en profitant de courants rapides. Mais les heures ne comptent pas avec cette machine-là. Nous avons tout notre temps. Les paysages se succèdent, les lieux, les kilomètres, les fréquences. C'est la fable de la Fontaine. La course du lièvre et de la tortue ... A ce jeu-là, nous sommes certains de gagner.



Laminaire. Peu de vent, peu de turbulence. Nous ne volons pas 'au-dessus' des Alpes, mais 'dans' les Alpes. 'Au travers' des Alpes. Parfois 'Sous' les Alpes. Pour la première fois, nous devons lever les yeux pour voir les sommets qui nous entourent. Impressionnant. Etonnant. Nous restons suspendus dans le ciel à admirer la planète qui défile sous nos pieds.



Sac de nœuds. Est-ce un volier ? un ballon ? Les origines de cette machine sont obscures. C'est un fameux ballon rond comme un tonneau, 35'000 pieds cubes, 18 fuseaux. Hisse et ho, Santiano. Nous sommes fiers d'y être matelots.

San Giorgio, Italie, le 30 octobre 2009



**Ein Glücksbringer ist es
und soll es auch in Zukunft sein
das rosarote Ferkel,
unser Schwein**

**Alles Glück dieser Welt
und schöne Fahrten im neuen Jahr
wünschen wir von der Redaktion
allen, die uns bei der Arbeit
unterstützt haben und allen,
die mit ihren Aktivitäten
rund um das Ballonfahren
dazu beigetragen haben,
dass unsere Arbeit
erst einen Sinn bekommt!**

Edith und Walter Gschwendtner

**Top-Qualität zu
besten Preisen.**

**CAMERON
BALLOONS**

Setzen Sie auf Sicherheit und Qualität und profitieren Sie von der enormen Erfahrung von CAMERON BALLOONS:

- mehr Erfahrung im Ballonbau als jeder andere Hersteller weltweit
- wegweisende Innovationen
- bestes Preis-Leistungsverhältnis



Ab sofort CAMO+ Organisation mit Unterhaltsbetrieb

AUSTRO CAMO+ nach Annex I Part M/G Genehmigungsnummer: AT.MG.516, www.ballon-camo.ch

**Reparatur aller Marken
Ersatzteile
Jahres- und 100-Stundenkontrolle
Rundum-Service für Ihren Ballon**

SKY FUN BALLON AG
Eugen Nussbaumer
Postfach 553
CH-9430 St. Margrethen
Telefon +41 71 747 99 11
Telefax +41 71 747 99 15
skyfun@nussbaumer.ch



www.kubicekballoons.cz

New level



Offizielle

**Kubicek
BALLOONS**

Vertretung



Erster Ballon-Unterhaltsbetrieb der Schweiz

- Beratung
- Verkauf
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzteile
- Anfertigung von Werbebannern nach Mass
- Werbeaufschriften direkt auf Hüllen
- Jahres-/ 100Std. Kontrollen
- Modellballone
- Kaltluftballone



**BALLON
SERVICE**



Patrik Schmidle

6033 Buchrain

Tel.: 041 448 29 33

Fax: 041 448 35 20

E-mail: pschmidle@bluewin.ch